# Die Neuen Kriege und der Terrorismus

# II. Teil

## VI. Der Terrorismus

### a.

**"Das Herzklopfen für das Wohl der Menschheit geht darum in das Toben des verrückten Eigendünkels über, in die Wut des Bewußtseins, gegen seine Zerstörung sich zu erhalten, und dies dadurch, daß es die Verkehrtheit, welches es selbst ist, aus sich herauswirft und sie als ein Anderes anzusehen und auszusprechen sich anstrengt."**[1]

So deutet Hegel den Terror Robespierres und Saint-Justs in der französischen Revolution. Die staatlich betriebene Terreur wird als blinde Exekution eines radikalen, rationalistischen Moralismus verstanden. Die Widerständigkeit der realen sozialen und politischen Verhältnisse wird von der moralistischen Raserei der Revolutionäre nicht verstanden. Dieser monomane Tunnelblick führte zur Terreur, die am Ende in quasi mechanischen Massenexekutionen endete.
Ansätze zur Erklärung von Terror, Aufruhr und Bürgerkrieg finden wir schon zur Zeit der Religionskriege in der frühen Neuzeit. Die politische Philosophie Thomas Hobbes' ist vom Schreckensbild des Naturzustands geprägt. Der Naturzustand wird weniger als Ausgangspunkt einer linearen, geschichtlichen Entwicklung staatlicher Institutionen gesehen. Diesem Aspekt kommt nur sekundäre Bedeutung zu. Hobbes steht vielmehr das Menetekel des Naturzustands als ständige Bedrohung vor Augen, wenn politische Ordnung in die Krise gerät und zerfällt. Es ist eine dünne Eisdecke, auf der bürgerliche Ordnung und Friede bestehen. Sie kann ständig brechen, und die Menschen müssen ihr natürliches Recht in die eigenen Hände nehmen, um ihr Leben zu erhalten. Da kein übergeordnetes Recht mehr besteht, kann jeder alles tun, was ihm durch eigene Einsicht nötig erscheint, um sein Leben zu erhalten. Das bellum omnia contra onmes bedeutet mithin nicht, es herrsche ein bewaffneter Kampf jeder gegen jeden. Es bezeichnet vielmehr einen Zustand sozialer Anomie, in dem jeder seinen Impulsen folgt, um sein Leben zu erhalten. Es ist ein beklagenswerter Zustand, in dem es an allen Vorzügen des zivilisierten Lebens gebricht.

"*In such condition there is no place for industry, because the fruit thereof is uncertain, and consequently no culture of the earth; no navigation, no use of the commodities that may be imported by sea; no commodious building; no instrument of moving and removing such things as require much force; no knowledge of the face of the earth; no account of time; no arts; no letters; no society; and which is worse of all, continual fear and danger of violent death; and the life of man, solitary, poor, nasty, brutish, and short."*[2]

Für Hobbes liegt die Möglichkeit sozialer Anomie in der Psyche des Menschen selbst, in der Unfähigkeit, Traum und Wirklichkeit angemessen zu unterscheiden. Es sind nicht die von ihm

---

[1] Hegel: Phänomenologie des Geistes. Werke Bd.III Ffm. 1970 p.280

[2] Hobbes, Thomas :Leviathan or Matter, Form and Power of a Commonwealth, Ecclesiastical and Civil. London (1651). Hier nach der Ausgabe London (1886) p. 65; Die deutsche Ausgabe von Fetscher, I. Frankfurt/M. (1984) p. 64; Die Ausgabe enthält die Änderungen der von Hobbes nachträglich angefertigten lateinischen Ausgabe in deutscher Übersetzung.

verachteten Priester, die Idolatrie und Wahnvorstellung in die Welt setzen. Sie nutzen die natürliche Neigung und Schwäche der Menschen nur aus, *"to keep in credit the use of exorcism, of crosses, of holy water*", wie es nicht ohne Bosheit heißt.[3]
Spinoza gibt eine frühe psychologische Erklärung für die wahnhafte Reaktion auf Krisen und für psychopathische Versuche der Kontingenzbewältigung. Wenn die Menschen, so Spinoza, ihre Angelegenheiten nach planvollem Entschluss ausführen könnten, das Glück ihnen immer günstig wäre, so würden sie durch keinen Aberglauben gebunden.

*"Si homines res omnes suas certo consilio regere possent, vel si fortuna ipsis prospera semper foret, nulla superstitione tenentur".*[4]

Nichts würde sie beunruhigen, und nie kämen sie auf dumme Gedanken. Selbst die unerfahrensten Menschen (etsi imperitissimi sint) haben im Glück keine Sorgen und fassen oft einen guten Rat als Beleidigung auf. Freilich lässt die Kontingenz des Alltags ein solches Leben nicht zu. Im Unglück aber, wissen sie nicht weiter, von jedermann erbitten sie Rat, und es gibt keinen Rat, mag er auch noch so unpassend, verrückt oder hohl sein, dem sie nicht folgen würden.

"*... in adversis autem, quo se vertant, nescire et consilio ab unoquoque supplices petere, nec ullum tam ineptum tamquam absurdum aut vanum audire, quod non sequantur."*

Sie beginnen, so Spinoza, an Wunder zu glauben, bringen Opfer dar und glauben, man könne die Zukunft erforschen und denken sich manchen Irrsinn aus. Dergleichen erfinden sie in unbegrenzter Menge, und sie deuten die Umstände so grotesk, als sei die gesamte Natur so wahnsinnig wie sie selbst.

*"...eundum ad modum infinita fingunt, et quasi tota natura cum ipsis insanieret, eandem miris modis interpretantur."*

Erste Ursache für den Aberglauben sind Angst und Furcht. So sehr macht die Angst die Menschen wahnsinnig. Die Ursache also, die den Aberglauben hervorbringt, bewahrt und ernährt, ist die Furcht.

*"Tantum timor homines insanire facit. Causa itaque, a qua superstitio oritur, conservatur et fovetur, metus est."*

Die psychologische Untersuchung terroristischen Verhaltens ist keine abwegige Spekulation. Sie kann Einblicke in die psychische Verfassung der Terroristen geben. Sie erklärt, warum es erfahrungsresistenten Fanatismus gibt, und sie kann bei der Erstellung von Täterprofilen helfen. Spinoza führt seinen Ansatz zu einer sozialpsychologischen Erklärung weiter. Da der größte Teil der Menschheit in gleichbleibenden Elend lebt, kommen die Menschen nicht zur Ruhe. Sie wenden sich immer neuen Irrlehren zu, von denen sie noch nicht betrogen worden sind. Diese Unbeständigkeit ist die Ursache vieler Unruhen und schrecklicher Kriege.

*„ ... imo quia vulgus semper aeque miserum manet, ideo nusquam diu acquiescit, sed id tantum eidem maxime placet, quod novum est quodque nondum fefellit, quae quidem inconstantia multorum tumultuum et bellorum atrocium causa fui*t." [5]

[3] Hobbes (1886) p.19
[4] Spinoza: Tractatus Theologico-Politicus (1670) Praefatio I.I
[5] Spinoza: op. cit. Praefatio II/III (die drei letzten Zitate)

Diese Diagnose hat bedauerlicher Weise noch immer eine erschreckende Aktualität. Terrororganisationen wie der IS funktionalisieren Heranwachsende für ihre Verbrechen. Spinoza spricht hier soziale Sachverhalte an, die Emile Durkheim später in seinem Buch über den Selbstmord als Anomie bezeichnete. Die Attentate der Kleinkriminellen aus Moelenbek in Paris (November 2015) und Brüssel (22.3. 2016), sowie des drogenabhängigen Anis Amri am 19. Dezember 2016 in Berlin können als Ausdruck völliger sozialer Perspektivlosigkeit und anomischer Verzweiflung gedeutet werden. Bei Mohamed Atta, einem der Crashpiloten des 11. Septembers 2001, kann man hingegen ein vormodernes, altruistisches Opfer für die Umma, die Gemeinschaft der Gläubigen vermuten. Das Selbst steht ohne eine moderne Identität ganz im Dienste der Gemeinschaft, die auch imaginiert sein kann. Das entspricht in der Terminologie Durkheims dem Idealtypus eines altruistischen Selbstmords. Bedenkt man, dass viele Attentäter noch Heranwachsende sind, kann die idealtypische Konzeption eines altruistischen Selbstmords unser Verständnis erweitern.[6] Der Anthropologe David B. Edwards hat das Phänomen der Selbstmordattentate unter dem Aspekt des Opfers und des Märtyrertums in Afghanistan untersucht.[7] Diese Opfer- und Märtyrerhaltung entspricht durchaus dem Konzept des altruistischen Selbstmords im Sinne Durkheims. Der forensische Psychologe Luis de la Corte weist auf die engen, familienähnlichen Gruppenbindungen heranwachsender Attentäter hin. Sie bestärken sich wechselseitig in der Verachtung des individuellen Todes und der Ungläubigen, die sie ermorden wollen. Zusätzlich zur Indoktrination durch lokale Geistliche schafft das Internet eine unmittelbare Interaktion mit Gleichgesinnten in Echtzeit. Sie können in direktem Kontakt mit Anleitern des IS oder einer anderen Terrororganisation stehen, wo immer diese sich aufhalten.[8] Weder die soziale Herkunft noch die religiöse Peer Group begünstigen die Herausbildung einer modernen, eigenverantwortlichen Identität. Ohne diese wird man aber in der modernen Erwerbsgesellschaft mit ihren formalen, rechtsstaatlichen Normen ständig Frustrationserlebnissen ausgesetzt sein. Auch Philippe Migaux erklärt die Motivationslage junger Attentäter aus deren sozialem Umfeld heraus. Man muss allerdings kein Outcast sein, wie er meint, um durch ein Selbstmordattentat soziale Anerkennung und Selbstachtung zu suchen. Größenphantasien gibt es in allen sozialen Schichten, und in extremen Fällen kann die Selbstaufopferung die Spannung und den Widerspruch zwischen realer Lebenssituation und Größenphantasie auflösen. Migaux betont, in der traditionellen islamischen Lebenswelt seien sexuelle Frustration und das damit verbundene psychische Elend von Kindheit an die Norm. Deshalb dürfe man auch die Zusage von 72 Jungfrauen für jeden Märtyrer im Paradies in ihrer Motivationswirkung nicht unterschätzen. Eine gewisse Einfalt vorausgesetzt, das wirklich zu glauben, handelt es sich bei der Entscheidung zum freiwilligen Opfertod durchaus um das Ergebnis einer rationalen Überlegung, den deprimierenden Alltagszwängen zu entkommen. Das gilt umso mehr, als mit dem Opfertod die Verwandten materielle Zuwendungen erhalten und ihr Ansehen in der Gemeinschaft gefestigt wird.[9] Der IS verspricht den Selbstmordkandidaten durch geschickte Propaganda einen exklusiven „VIP Zugang zum Garten Eden," während „normale" Muslims bis ans Ende aller Tage warten müssen.[10]

Der Sozialpsychologe Ángel Gomez betont, es handele sich bei den Tätern in der Regel nicht um Geisteskranke.[11] Ähnlich wie die einsamen Wölfe (etwa Anders Breivik), sind sie in der Öffentlichkeit kaum zu erkennen. Wer es nicht glauben will, braucht nur das Foto der drei

---

[6] Durkheim, Emile: Le Suicide. 1. Auflage Paris 1897 hier 9. Nachdruck der Edition Presses Universitaires de France 1930 (1985) altruistischer Selbstmord p. 233-263; anomischer Selbstmord p.264-311

[7] Edwards, David B.: Caravan of Martyrs. Sacrifice and Suicide Bombing in Afghanistan. University of California Press 2017

[8] Fernández, Marta: En la cabeza de los radicales. In El Páis 20. August 2017 p.20

[9] Migaux, Philippe: The Future of the Islamist Movement. in: Chaliand: Blin (2016) p.349-362 hier p. 350; dazu auch Difraoui (2021) p.181

[10] El Difraoui (2021) p.160

[11] Fernández (2017)

Attentäter von Cambrils (2017) zu betrachten, das eine Sicherheitskamera in einer Tankstelle kurz vor der Tat aufgezeichnet hat. Wer kommt auf den Gedanken, es handele sich hier um Heranwachsende, die wenig später ein brutales Attentat durchführen werden? Die forensische Psychologie kann durch Täter- und Gruppenprofile zur Prävention und zur Fahndung beitragen. Pädagogische Interventionen können hingegen trotz großem finanziellem Aufwand höchstens Einzelerfolge auf individueller Ebene erzielen. Die Ursachen des Terrors bekämpft man damit nicht.

Die faktische Funktion des Terrors in den aktuellen politischen und sozialen Auseinandersetzungen kann man mit psychologischen Ansätzen nicht erklären.[12] Hier muss man sich auf die Hintermänner und Organisatoren des Terrors und ihre Ziele konzentrieren. Auch das Bild des Terrorismus hat sich gewandelt. Die Aktionen haben eine Entgrenzung erfahren. Auch hier darf man von dieser Entwicklung aus rückblickend keine idyllischen Bilder in die Vergangenheit projizieren. Die Aktionen der algerischen FLN gegen Franzosen und nicht kollaborationswillige Algerier wurden mit kompromissloser Härte geführt und von der Gegenseite mit Folter und systematischem Gegenterror beantwortet. Die Verhör- und Foltermethoden französischer Experten wurden wissenschaftlich systematisiert. In dieser Form wurden sie zu einem Exportschlager französischer Geheimdienste nach Nord- und Südamerika.[13] Sie flossen in das Ausbildungsprogramm der „School of the Americas“ (SOA) in Panama ein. Dort und im „Army Special Warefare Center“ in Fort Bragg, North Carolina, wurden tausende von südamerikanischen Offizieren ausgebildet. Viele von ihnen haben sich später schwerer Menschenrechtsverletzungen in Mittel- und Südamerika schuldig gemacht.[14] Mitglieder der später in die argentinische Armee integrierten Todesschwadronen der „Alianza Argentinia Anticomunista“ (AAA) wurden u.a. in Frankreich ausgebildet. Das räumte der argentinische General Camps ein.[15] Darüber hinaus waren es französische Militärs, die aus den Erfahrungen der Kolonialkriege bis etwa 1956 eine ausgefeilte Theorie der asymmetrischen Kriegsführung entwickelten. Folter spielt dabei eine zentrale Rolle. Marnia Lazreg hat die Zusammenhänge ausführlich recherchiert.[16]

Insbesondere Roger Trinquiers (1908-1986) Arbeiten zur Bekämpfung realer und vermeintlicher Subversion wurden mit Begeisterung rezipiert. Sein Buch „La guerre moderne“ wurde zur Bibel argentinischer Militärs. Es wird auch heute noch zur Ausbildung eingesetzt und liegt in zahlreichen Auflagen vor.[17] Die Gräueltaten während des algerischen Befreiungskrieges beeindruckten die argentinischen Militärs so stark, dass sie den Film „Die Schlacht um Algier“ des italienischen Regiseurs Gillo Pontecorvo aus dem Jahre 1966 als Schulungsmaterial einsetzten.[18] In der berüchtigten Foltereinrichtung der Escuela de Mecánica de la Armada (ESMA) in Buenos Aires wurde der Film während der Militärdiktatur Gefangenen, die nicht unmittelbar zur Ermordung vorgesehen waren, zur Abschreckung vorgeführt. Einer seiner Wächter, so ließ sich der Überlebende Raúl Cubas ein, habe ihm gegenüber den Film kommentiert. In englischer Übersetzung:

---

[12] Einen Überblick mit vielen Detailinformationen bietet folgendes Handbuch: Martin, Gus; Prager, Fynnwin: Terrorism. An International Perspektive. Sage 2019

[13] Der Fernsehsender ARTE zeigte am 8.9.2004 eine umfassende Dokumentation zu diesem Thema.

[14] Zaretsky, Natascha: The US Role in Argentinia’s „Dirty War“ (1976-1983). in: Totten, Samuel: Dirty Hands and Vicious Deeds. The US Government’s Complicity in Crimes against Humanity and Genocide. Toronto University Press (2018) p.278-342 hier p. 292f

[15] Zaretsky (2018) p.280; p.293

[16] Lazreg, Marnia: Torture and the Twilight of Empire. From Algiers to Baghdad. Princeton University Press 2008

[17] Trinquier, Roger: La guerre moderne Paris 1961; engl. ders.: Modern Warefare: A French View of a Dirty War. London (Pall Mall) 1985; ausführlich zum Thema: Ferguson, Sam: The Disappeared. Remnants of a Dirty War. (University of Nebraska Press) 2023 p.31ff

[18] https://wikipedia.org/wiki/Schlacht_um_Algier

*„You are just insignificant nothings who don't understand History. We didn't copy North American intelligence; we copied French counterintelligence, and that's how we've made shit of you.*[19]

Heute haben die USA ein eigenes Folter- und Verhörprogramm. Es ist aus dem Schulungsprogramm SERE (Survival, Evasion, Resistance, and Escape) hervorgegangen. Hier sollten Piloten trainiert werden, Gefangenschaft und Folter zu widerstehen. Die dort beschäftigten Psychologen Bruce Jessen und James Mitchell entwickelten ein Folter- und Verhörprogramm, das mit 81 Millionen US Dollar finanziert wurde.
Offenbar waren die Psychologen bei Foltern anwesend oder führten sie selbst durch. Nach Shaws Angaben war Mitchell an der Folterung von Abu Zubaydah und Khalid Sheikh Muhammed beteiligt.[20] Darüber hat er Ende November 2016 ein Buch veröffentlicht.[21]
Sekundiert von den beiden Juristen John Yoo und Jay Baybee erlaubte US-Verteidigungsminister Donald Rumsfeld 2002 Verhörpraktiken, die in der faktischen Ausführung auf schwere Folter hinausliefen. Er verbot es, die Gefangenen in Guantanamo als „prisoners" zu bezeichnen, um die Konnotation „Kriegsgefangene" zu vermeiden. Sie mussten „detainees" genannt werden, um sie außerhalb der internationalen Konventionen zur Behandlung von Kriegsgefangenen zu stellen. Von Anfang an wurden die Gefangenen in einem Zustand der Rechtlosigkeit gehalten. Ihre persönliche Habe wurde en masse unsystematisch in Plastiksäcken verwahrt, so dass man Dokumente und Unterlagen keiner Person individuell zuordnen konnte. Damit war eine Untersuchung über persönlich Schuld oder Unschuld faktisch nicht mehr möglich. Das wollte man durch Folter kompensieren.[22]
Außer den Häftlingen in Guantanamo hielten CIA Agenten mehr als 100 Terrorverdächtige in geheimen Folterzentren weltweit gefangen. Darunter waren auch völlig unbeteiligte Menschen, die versehentlich festgesetzt wurden.[23]
Das utilitaristische Argument, Folter sei nutzlos, trifft nicht das prinzipielle Problem. In einem Staat, der grundlegenden Menschenrechten und individueller Rechtssicherheit verpflichtet ist, muss Folter verboten sein. Jeder Ansatz einer Legalisierung, verbunden mit dem Versuch Grenzen des Erlaubten zu ziehen, muss scheitern. In der Praxis führt legalisierte Folter zu unkontrollierbarem Terror. Rosa Brooks hat die Folgen aufgezeigt.[24]
Das Folterverbot muss auch bei Gefahr im Verzug und dem Versuch Menschenleben zu retten gelten. Der stellvertretende Polizeipräsident von Frankfurt, Wolfgang Daschner, ließ bekanntlich dem Kindermörder Magnus Gäfgen Schmerzen androhen. Das geschah in der Hoffnung das Leben des Kindes Jacob von Metzler retten zu können. Dieses Verhalten war mutig, ehrenhaft und im konkreten Fall legitim aber gesetzeswidrig und muss das auch bleiben, wenn man unkontrollierte Gewaltanwendung vermeiden will. Die vorliegende Ausnahmesituation entzieht sich der Möglichkeit einer gesetzlichen Regelung. Der Schritt zur Erpressung von Geständnissen wäre anderenfalls unvermeidbar.

---

[19] Ferguson (2023) p.32; Zeugnis des Lesandro Raúl Cubas, Federal Oral Tribunal Number 5, ESMA II, case no. 1,270 July 30, 2010 (nach Ferguson (2023) p.259 Anm.94

[20] Shaw (2016) p.40; Zur Umarbeitung des SERE Programms in ein Verhör- und Folterprogramm vgl. auch: Coll, Steve: We Buried the Disgracefull Truth. In: The New York Review of Books (11) Juni/Juli 2016 p.30-32

[21] Mitchell, James (zusammen mit Harlow, Bill): Enhanced Interrogation: Inside the Mind and Motives of the Islamic Terrorists Trying to Destroy America. Crown Forum (USA) 2016

[22] Greenberg, Karen J.: Subtle Tools. The Dismantling of American Democracy from the War on Terror to Donald Trump. Princeton University Press 2021 p.19

[23] Zegart, Amy B.: Spies, Lies, and Algorithms. The History and Future of American Intelligence. Princeton University Press 2022 p.196f; p.348 Anm. 13

[24] Brooks, Rosa: How Everything became War and the Military became Everything. New York 2016 p. 58f

Amy Zegart hat nachgewiesen, dass Ausnahmesituationen wie im Falle des Mörders Gäfgen bei schweren terroristischen Bedrohungen keine Rolle spielen. Das „ticking time bomb scenario“ dient in Filmen und Computerspielen der Dramatisierung und prägt die Wahrnehmung der Konsumenten. Ex CIA Direktor Leon Panetta, John Yoo et al. standen unter dem Eindruck fiktiver Szenarien und meditierten in diesem Kontext über die Berechtigung harter Verhörpraktiken, vulgo Folter. In der realen Ermittlungspraxis von Polizei und Geheimdiensten hat es solche Fälle weder in den USA noch in Israel jemals gegeben.[25]

Auch rein terroristische Akte haben noch eine Selbstbegrenzung. Dies wird am Beispiel der deutschen RAF (Rote Armee Fraktion) deutlich. Deren Aktivisten folgten der moralisch-rigoristischen Wahnidee, Initiatoren eines späteren Guerillakampfs und einer bewaffneten Volksrevolution zu sein, die breitere Bevölkerungsteile ansprechen sollte. Die Auswahl der Opfer und das Ausmaß des Schadens ihrer Terrorakte blieben dementsprechend begrenzt. Es durften keine potenziellen Anhänger zu Schaden kommen. Auch die rigoristische Legitimationsideologie, die zur Selbstdefinition der Gruppe gehörte, setzte bei aller Realitätsverzerrung Handlungsgrenzen.[26] Diese "*Selbstbegrenzung terroristischer Gewal*t" besteht nicht mehr in jedem Fall.

"*Zwei Entwicklungen haben diese Selbstbegrenzung terroristischer Gewalt aufgebrochen: die Internationalisierung des Terrorismus, die bereits in den sechziger Jahren einsetzte, aber erst in den neunziger Jahren ihre ganze Wirkung entfaltete, sowie das Eindringen religiös-fundamentalistischer Motive in die Antriebs- und Rechtfertigungsstrukturen terroristischer Gruppen*."[27]

So gerät der Terrorismus in eine "Eskalationsspirale". Die Internationalisierung des Terrorismus zeigt sich laut Münkler an den Flugzeugentführungen palästinensicher Gruppen, der Entführung der Lufthansamaschine "Landshut" 1977 und dem Auftreten des Terroristen "Carlos", des Venezuelaners Ilich Ramirez Sánchez. Carlos war sozusagen ein Topmanager und selbständiger Unternehmer auf dem Parkett des globalisierten Terrorismus. Bei seinem Geschäftspartner Johannes Weinrich wurde schon durch Habitus und äußeres Erscheinungsbild die Entideologisierung und Kommerzialisierung des Terrors deutlich. Martin und Prager bezeichnen Carlos als „a terrorist-for-hire“.[28] Diese Tendenz hat es offenbar schon in den Führungsgremien der erfolgreichsten Terrororganisation der vormodernen Zeit gegeben, den Assassinen. Gemessen an den begrenzten technischen Mitteln hatten sie zur Zeit der Kreuzzüge eine hoch effektive Organisation geschaffen. Als christliche Mönche verkleidete Killer hatten den Marquis de Montferrat erstochen. Im Verhör gaben sie an, im Auftrag von Richard Löwenherz gehandelt zu haben. Andere Quellen vermuten Saladin als Auftraggeber. Chaliand und Blin halten beide Thesen für durchaus möglich.[29]

Terror ist nicht mehr ein taktisches Mittel, sondern wird "*zu einer selbständigen politisch-militärischen Strategie*." Der religiöse Fundamentalismus führt zu einer weiteren Entgrenzung der Gewalt.

---

[25] Zegart (2021) p.41 zur Beunruhigenden Verwechselung von Fakten und Fiktion durch Medienkonsum p.16-43

[26] So auch Münkler (2003) p.183 in anderem Zusammenhang.

[27] Münkler (2003) p.184

[28] Martin; Prager (2019) p.92 zu Weinrich p.542 und 704

[29] Chaliand, Gérard; Blin, Arnaud: Zelots and Assassins. in: dies (Hgs.): The History of Terrorism from Antiquity to ISIS. University of California Press 2016 p.55-78 hier p.73

"*Die Annahme einer politisch-ideologisch gesteuerten Selbstbegrenzung terroristischer Gewalt gilt offenbar nur für sozialrevolutionäre und ethnisch-nationalistische Gruppen uneingeschränkt. Einer deutlich ausgeweiteten und nicht länger auf die Träger politischer Macht begrenzten Feinddefinition entspricht beim religiösen Terrorismus, der keineswegs nur aus islamischen Wurzeln wächst und auch auf der Grundlage christlischer oder jüdischer Fundamentalismen gedeihen kann, eine starke Diffusität des zu interessierenden Dritten. So forderten schon lange vor dem 11. September die Anschläge fundamentalistisch motivierter Terrorgruppen deutlich mehr Opfer als die des sozialrevolutionären oder ethnisch-nationalistischen Terrorismus. Ein religiös-fundamentalistischer Terrorismus wendet sich an keinen Dritten, allenfalls will er durch seine Aktionen diesen Dritten erst hervorbringen. Obendrein kann er zur Legitimation der angewandten Gewalt auf millenarische oder apokalyptische Vorstellungen zurückgreifen, in denen die Beschränktheit aller säkularen Zwecksetzungen aufgesprengt ist. Im Kampf gegen das schlechthin Böse kann auf einzelne, womöglich unschuldige Opfer keine Rücksicht genommen werden. Beispiele dafür sind die Giftgasanschläge der japanischen Aum-Sekte auf die Tokioter U-Bahn, das Bombenattentat auf das Verwaltungsgebäude in Oklahoma City, die Anschläge auf die amerikanischen Botschaften in Nairobi und Daressalam, sowie schließlich die verheerenden Attacken auf das New Yorker World Trade Center.*"[30]

Schon 1996 haben US-amerikanische Polizeifachleute in einer gemeinsamen Stellungnahme auf die hemmungslose Gewaltbereitschaft ethnisch-religiöser Gruppen hingewiesen. Normale psychologische Barrieren zum Einsatz extremer Gewalt werden negiert. Gewalt wird zum Selbstzweck.[31] Der uneingeschränkte Wille zur Zerstörung und Entgrenzung wird auch ideologisch legitimiert. Unter dem Pseudonym Abu Bakr al Najj veröffentlichte ein nicht identifizierter Dschihadist im Netz das Manifest „The Management of Savagery." Der Titel ist wörtlich zu nehmen.[32] Gerges bespricht weitere Manifeste, die er für die extremsten Ausformungen des Dschihadismus hält. Najj richtet seinen Zorn vor allem auf den nahen Feind. Das sind säkular eingestellte Moslems und Regierungen, die er für abtrünnig hält, weil sie das islamische Recht nicht konsequent durchsetzen.[33] Er entwirft eine Gewaltphantasie von apokalyptischen Ausmaßen. Der Kampf gegen die Abtrünnigen müsse total geführt werden. Notfalls müsse man das Verschwinden der gesamten Umma, der Gemeinschaft der Rechtgläubigen, in Kauf nehmen. Das sei nicht schlimm, da die Gläubigen ja als Märtyrer sterben.[34] Ein weiterer Autor und Aktivist, Abu Abdulla al-Muhajjer, betont ausdrücklich die Notwendigkeit, Massenvernichtungswaffen einzusetzen. So soll ein einheitliches Weltkalifat geschaffen werden.[35]
In dieser politischen Konstellation ist der Einsatz von chemischen und biologischen Kampfstoffen durchaus denkbar, wie das Beispiel der Aum-Sekte in Japan zeigt. Anju Mehta betont die Schwierigkeit, die bislang komplizierteste Form eines asymmetrischen Krieges zu führen, den Krieg gegen eine Terrororganisation ohne nationale Grenzen und ohne eigenes Territorium.[36] Ein Angriff mit biologischen Waffen liegt durchaus in der Logik international tätiger Terrororganisationen.

---

[30] Münkler (2003) p.184f Zur Entgrenzung der Gewalt auch Steinberg (2005) p.27f
[31] De Geneste, Henry I.; Silverstein, Martin E.; Sullivan, John P.: Chemical and Biological Terrorism: Upping the Ante? in: The Police Chief. Oktober 1996 p. 70-81 hier p. 70 im Folgenden: (The Police Chief. Oktober 1996)
[32] Gerges, Fawaz,A.: ISIS. A History. Princeton University Press 2016 hier Paperback 2017 p. 34
[33] Gerges (2017) p.38
[34] Gerges (2017) p. 40
[35] Gerges (2017) p. 41
[36] Mehta, Anju: Bacillus anthracis. in: Zubay, Geoffrey et al.: Agents of Bioterrorism. New York 2005 p.129-172 hier p.161

"*As a result, the threat of biological weapons is much more potent from a terrorist organisation. Terrorists have used conventional weapons to intimidate countries and individuals throughout history, but biological weapons offer an even more appealing option. They can achieve a much higher casualty rate over a much larger area; their efficacy can last weeks rather than the duration of a single attack; they are often harder to detect and easier to hide; they can be disseminated without the victims' even knowing that they have been exposed until it is too late; and they are an even more powerful method of intimidation. Furthermore, even a small attack, like the mail attacks of 2001, can cause considerable widespred panic, and that, in and on itself, may be the goal of the attacker*."[37]

Es sei, so Mehta, durchaus denkbar, dass eine gut organisierte Terrorgruppe entlassene Mitarbeiter der ehemaligen russischen Organisation Biopreparat kontaktiert, um Expertenwissen, technische Einrichtungen oder die Erreger selbst zu kaufen. Ebenso leicht ist es für Fachleute, Anthraxsporen aus dem Boden zu isolieren und im Labor weiter zu züchten.[38] Nicht ganz grundlos wurde diese dunkle Vision in Frage gestellt. Quagrham-Gormley hat auf organisatorische, technische und fachwissenschaftliche Barrieren hingewiesen, die einen bioterroristischen Anschlag größeren Ausmaßes nicht unmittelbar wahrscheinlich machen.[39] Gleichwohl bleibt ein Bedrohungspotenzial, und die bereits erfolgten Angriffe mit chemischen und biologischen Waffen dürfen nicht unterschätzt werden. Die Verbreitung von Sarin in der U-Bahn der Stadt Tokyo durch die Aum-Sekte am 20. März 1995 hatte den Tod von 12 Menschen zur Folge. Zwischen 5,000 und 6,000 Menschen waren dem Gas ausgesetzt.[40] Das war jedoch nicht die einzige Aktion der millenarischen Sekte. Bei vollem Erfolg aller Angriffe, wären die Folgen unabsehbar gewesen, so die Polizeiexperten in der Zeitschrift „The Police Chief". 1984 fanden FBI Agenten in dem idyllischen Städtchen Mountain Home in Arkansas große Mengen Zyanid. Eine rassistisch-religiöse Gruppe, „Covenant, Sword, and Arm of the Lord" hatte es gelagert. Der idyllische Ort hat zu Recht eine gewisse Bekanntheit wegen der hingebungsvollen Pflege traditioneller Country Musik durch die Bewohner. Dass dort eine militante Gruppe Zyanid lagern könnte, kam dem Verfasser dieser Zeilen bei einem Besuch nicht in den Sinn. Im Mai 1995 wurde in Ohio ein Rassist verhaftet, der sich illegal Yersinia pestis, den Pesterreger, beschafft hatte.[41] Der legale Waffenbesitz in den USA wird oft als rein individuelles Problem wahrgenommen. Dieser verzerrte Eindruck entsteht dadurch, dass spektakuläre Amokläufe psychopathischer Einzeltäter in den Medien Furore machen. Spätestens seit dem Sturm auf das Kapitol am 6. Januar 2021 ist auch der Weltöffentlichkeit das Problem bewaffneter Milizen in den USA bewusst geworden. Angesichts der realen Situation hätte der Angriff schlimmer ausfallen können als er ohnehin schon war. Private Milizen sind in den USA keine neue Erscheinung. Organisationen wie die „Three Percenters," die „Boogaloo Boys (auch Bois)" und „Oath of Keepers" haben mehrere tausend schwer bewaffnete und gewaltbereite Mitglieder, die z.T. offen für einen Bürgerkrieg eintreten. Heute sind sie so stark, dass es nur schwer möglich sein wird, sie zu entwaffnen.[42]
Die von Mehta angesprochene Internationalisierung und Entterritorialisierung des Terrorismus kann komplementär zur aktuellen Militärstrategie der USA gesehen werden. Münkler betont in diesem Zusammenhang:

---

[37] Mehta (2005) p.161
[38] Mehta (2005) p.162
[39] Ben Quaghram-Gormley, Sonja: Barriers to Bioweapons.The Challenges of Expertise and Organization for Weapons Development. Cornell, Ithaca, NY 2014 So auch Migaux: The Future of the Islamist Movement in: Chaliand; Blin (2016) p.351f
[40] The Police Chief (Oktober 1996) p.70
[41] The Police Chief (Oktober 1996) p.71
[42] Einen gute Einblick in die aktuelle Lage (2021) bieten: Simon, Steven; Stevenson, Jonathan: How can we neutralize the Militias? in: The New York Review of Books. (19- August 2021) p.34-36

"*Indem sich das US-Imperium von der Beherrschung des Territoriums auf die Kontrolle von Strömen (des Kapitals und der Informationen, der Waren und Dienstleistungen) verlegte, indem es darauf verzichtete, den Raum am Boden zu beherrschen, weil es ihn viel effektiver und kostengünstiger aus der Luft beziehungsweise dem Weltraum kontrollieren kann, haben die klassischen Formen des Partisanenkrieges als Instrument zur Erhöhung der imperialen Beherrschungskosten viel von ihrer Wirksamkeit eingebüßt.*"[43]

Schon 2008 hatte die Verteidigungsexpertin Theresa Hitchens auf die Gefahren einer unkontrollierten militärischen Nutzung des Weltraums hingewiesen und internationale Vereinbarungen angemahnt. Anlass war der Unilateralismus der damaligen Bush Administration, der die Gefahren eines internationalen Wettrüstens im All erhöhte.

„*A recent shift in U.S. Military Strategy and provocative actions by China threaten to ignite a new arms race in space. But would placing weapons in space be in anyone's national interest?*"[44]

Mittlerweile ist die weltweite Abhängigkeit des öffentlichen Lebens von kommerziellen Satelliten so groß, dass ein Satellitenkrieg zu einem ernsthaften Rückfall der globalen Zivilisation führen würde.[45] In der deutschen Politik wird diese Gefahr nicht öffentlich erörtert. Wie sonst sollte man die parteiübergreifend unkritisch gepredigte Leerformel von der notwendigen Digitalisierung verstehen? Diese kommt auf jeden Fall. Es kommt darauf an, sie kompetent und mit Weitsicht zu gestalten. Ann Finkbeiner zeigt den Stand der technischen Entwicklung auf und verweist auf die Aktivitäten zahlreicher semiprofessioneller Hobbyastronomen hin, die sich der Beobachtung von Satelliten verschrieben haben. Sie kommunizieren weltweit und stellen in einer Welt der Geheimhaltung eine Gegenöffentlichkeit dar.[46]
Ziel ist es, durch Beherrschung des Weltraums und nicht hintergehbare technologische Überlegenheit Kriege quasi ohne unmittelbare Feindberührung durch Bewegungsprotokolle und Drohneneinsatz zu führen.[47] Auch neue, nicht letale Waffen werden ersonnen. „*Non-lethal directed energy weapons*" können Angreifer zeitweise lähmen, desorientieren und somit kampfunfähig machen, ohne zu töten.[48] Was in grauer germanischer Vorzeit nur als magische Beschwörung möglich erschien, könnte somit technische Möglichkeit werden.

Im sog. ersten Merseburger Zauberspruch heißt es:

*Eiris sazun idisi, sazun hera duoder.*
*suma hapt heptidun, suma heri lezidun,*
*suma clubodun umbi cuoniouuidi:*
*insprinc haptbandun, inuar uigandun!*

Ich wage es nahe am Text zu paraphrasieren:

---

[43] Münkler, Herfried: Imperien. Die Logik der Weltherrschaft - vom Alten Rom bis zu den Vereinigten Staaten. Berlin 2005 hier nach der Ausgabe Köln 2013 p.182
[44] Hitchens, Theresa: Space Wars. Coming to the sky near you? in: Scientific American (März 2008) p.66-73 hier p. 67
[45] Finkbeiner, Ann: Orbital Aggression. How do we prevent war in space? in: Scientific American (November 2020) p.42-49 hier bes. p.45
[46] Finkbeiner (2020) p. 49 et passim
[47] Münkler (2013) p.186
[48] Brooks, Rosa: How Everything became War and the Military became Everything.New York 2016 p.139-141

*Einst setzten sich die Idisen, sie setzten sich hierhin und dahin.*
*Einige fesselten (die Gegner T.B.), einige lähmten das Heer (der Gegner T.B.)*
*Wieder andere lösten die Fesseln (wohl der eigenen Leute T.B.)*
*Entspringe den Banden, fliehe die Feinde![49]*

Der Einsatz von Schadsoftware bietet angesichts der weltweiten Vernetzung und der Schwierigkeit, sicherheitsrelevante Steuerungsprozesse wirksam zu schützen, völlig neue Möglichkeiten und erhebliche Gefahren. Das Programm Stuxnet, das zwischen 2008 und 2010 tausende Zentrifugen im iranischen Nuklearzentrum Natanz zerstört hat, ist erst ein Anfang. Der Fall zeigt, dass auch ein autarkes, nicht an das weltweite Netz angeschlossenes System letztlich nicht gesichert werden kann. Es genügt ein USB-Stick, und das System ist auch ohne direkte Online Verbindung infiziert.[50] Eine Spezialeinheit des US-Militärs „Cyber Command" (CYBERCOM) hat die Aufgabe, die Infrastruktur der USA vor Cyberangriffen aller Art zu schützen.[51] Im Notfall gehen sie auch in die Offensive über.

*„Yet the lines of code they produce have the potential to disable Russian websites, sow confusion within ISIS and al Qaeda, or even, according to press reports, damage centrifuges in Iran.*"[52]

Die Journalistin Nicole Perlroth ist seit Jahren mit dem Problem befasst und hat eine durchaus beunruhigende Einschätzung der Lage veröffentlicht.[53] Die russische Regierung veranlasst in großem Maßstab Cyberoperationen gegen die USA und Europa. Sie lässt Desinformationen verbreiten und führt Angriffe auf die Infrastruktur durch. Das sind in einem gewissen Sinn asymmetrische Kampfeinsätze. Noch ist die Schwelle zur militärischen Auseinandersetzung mit diesen gefährlichen Störfeuern nicht überschritten. Es werden politische Klugheit, Diplomatie und angemessene Gegenmaßnahmen erforderlich sein, damit es weiterhin so bleibt. Garantiert ist es nicht.[54] Lucie Kadlecová hat in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, dass staatliche Souveränität nicht mehr auf die traditionellen Bereiche Wasser, Land, Luft und Weltraum begrenzt ist. Angesichts der umfassenden Digitalisierung lebenswichtiger Versorgungseinrichtungen hat die Kontrolle des Cyberraumes längst eine zentrale Bedeutung erlangt. Angriffe von Staaten und Verbrecherbanden – oft in Kollusion und nicht immer klar unterscheidbar – haben unsere Politiker (m. w. div.) offenbar noch nicht allzu sehr beunruhigt.[55]
In Europa und besonders in Deutschland wird in Politik und Medien ständig vom notwendigen Ausbau der Digitalisierung geredet. Diese wird auch ohne mediales Gerede kommen. Die damit verbundene Vulnerabilität der Infrastruktur wird von den Politikern nur selten erkannt. Seit 2004 nimmt sich die EU dem Thema Cybersicherheit an. 2019 wurde die „Agentur für Cybersicherheit" (ENISA) gegründet. Ihren Hauptsitz hat sie sinniger Weise auf der griechischen Insel Kreta. Von erfolgreichen Aktivitäten hat man bislang (2023) nichts gehört. Auf den Gedanken, sich durch den Aufbau von Redundanzen, sowie Abwehr- und

[49] Wer es genauer wissen will: Grimm, Jacob: Deutsche Mythologie. 1835 Bd. II p. 1029
[50] Halpern, Sue: US Cyber Weapons: Our „Demon Pinball".in: The New York Review of Books (14) 29. September/12 Oktober 2016 p. 26-30. Die Autorin bespricht den Dokumentarfilm „Zero Days" von Alex Gibney. Zegart (2022) p. 226; p.264f
[51] Brooks (2016) p. 129
[52] Brooks (2016) p. 130
[53] Perlroth, Nicole: The Cyber Weapons Arms Race. This is how they tell me the world ends. Bloomsbury Publishing. London 2021
[54] Dazu Jasper, Scott: Russian Cyber Operations. Coding the Boundaries of Conflict. Georgetown University Press. Washington D.C 2022.
[55] Kodlecová, Lucie: Cyber Sovereignty. The Future of Governance in Cyberspace. Stanford University Press 2024

Gegenmaßnahmen zu sichern, kommt kaum jemand. Die Folgen konnte man bei dem Totalausfall der Deutschen Bahn Anfang Oktober 2022 in Norddeutschland erleben. Man braucht nicht einmal die Russen, um für Stunden den Bahnverkehr durch einen primitiven aber wohl koordinierten Sabotageakt lahmzulegen. Im Rundfunk werden Mittelwelle- und UKW Frequenzen eingestellt. Stattdessen werden Warnapps und digitales Radio ausgebaut. Im Ernstfall können sie blockiert werden oder sie fallen im Zuge von Naturkatastrophen wie 2021 bei der Flutkatastrophe im Aartal ganz oder teilweise aus. Die möglichen Folgen für die Zivilbevölkerung sind verheerend. Die Menschen werden in einem informellen Vakuum gefangen sein, wenn Informationen lebenswichtig sind.

Das Budget des US-Verteidigungsministeriums für das Jahr 2016 sah 5 Milliarden US-Dollar für die Cybersicherheit vor.[56] Ziel ist die weltweite algorithmische, technische Auswertung von Massendaten. Hier geht es keineswegs nur um Mobilfunkdaten potenzieller Terroristen, sondern auch um systematische Industriespionage bei Freund und Feind, um Lücken in der technologischen Überlegenheit zu vermeiden. Es zeugt von der erschütternden Beschränktheit des größten Teils unserer Politikerinnen und Politiker sowie von einem völlig verzerrten öffentlichen Diskurs, die durch Edward Snowden bekannt gewordenen Ausspähaktionen US-amerikanischer und britischer Geheimdienste (Sommer 2013) nicht in diesem Zusammenhang zu sehen. Von politischer Seite wird in dieser Angelegenheit meist der individuelle Datenschutz der Bürger gefordert. Dies ist angesichts der hemmungslosen Preisgabe persönlicher Daten der postdemokratischen Massenbevölkerung[57] im Internet und privat erhobenen Massendaten von Kaufhausketten zur Erstellung von Kundenprofilen von anrührender Naivität. Auch diese Daten werden öffentlich gehandelt und sind jeder interessierten Seite zugängig. Weltweite Datenströme spielen auch bei der territorialen Entgrenzung terroristischer Aktionen eine wichtige Rolle. Um paranoiden Schlussfolgerungen aus dieser Sachlage vorzubeugen, sei auf folgende Zusammenhänge verwiesen: Zwischen Datenerhebung, Ordnung und Auswertung des Materials, der Erstellung von Expertisen und möglichen politischen Konsequenzen laufen komplizierte bürokratische und politische Prozesse ab. Inhalte werden nach politischen Erwartungen und Rücksichten gefiltert und verändert. Rundheraus belogen wird eher die Öffentlichkeit, wie im Fall des zweiten Irakkriegs und den angeblichen Massenvernichtungswaffen in den Händen des irakischen Regimes.

Das hat Colin Powell, damals US Außenminister, 2005 öffentlich eingeräumt. Es ist heute allgemein bekannt, dass US-Vizepräsident Richard Bruce (Dick) Cheney gegen alle Evidenz und starke Widerstände seitens der CIA, die besser informiert war, eine Verbindung zwischen Saddam Hussein und Osama Bin Laden beweisen wollte, um den zweiten Golfkrieg auf den Weg zu bringen. Das war ebenso konstruiert, wie die Behauptung der Existenz irakischer Massenvernichtungswaffen gelogen war. In diesem Sinn äußerte sich auch der führende CIA Mitarbeiter Mel Godman gegenüber dem Journalisten Ed Vulliamy.

*„Late in 2002, the former head of the Soviet desk at the CIA, Mel Godman, told me that ‚intelligence on Iraq's weapons of mass destruction –the casus belli- was fabricate*d.‘“[58]

Die BBC berichtete am 29. Mai 2003,

[56] Brooks (2016) p. 131 vgl. auch Tullis, Paul: GPS Dawn. Hacking the System we all rely on is not difficult, and the U.S. has no defence in place. in: Scientific American. Dezember 2019 p.31-37

[57] Der Begriff Postdemokratie stammt aus dem gleichnamigen Buch von Colin Crouch: Postdemokratie. Berlin 2008

[58] Vulliamy, Ed: It's What We Do. in: The New York Review of Books. 20. Dezember 2018 p.55-56 hier p.55

*„'the Government probably knew, before it decided to put it in its dossier … that the statement was wrong that Iraqi military were able to deploy weapons of mass destruction within 45 minutes of a decision to do so' and that No. 10 (i.e. Downing Street 10/ Blair T.B.) had ordered the dossier to be sexed up.'"* [59]

Als Informant wurde bekanntlich David L. Kelly verdächtigt, der sich im Zusammenhang mit den Vorfällen das Leben nahm. Bush Jr. sagte anlässlich einer Rede am 7. 10. 2002 in Cincinnati, Saddam habe ein Atomprogramm. Irak und Al Qaida unterhielten „*high level contacts that go back a decade.*"[60] Diese Behauptung entbehrte jeder Grundlage. Durch Rolf Ekéus, dem Leiter der UNSCOM (United Nations Special Commission) zur Entwaffnung des Iraks wurde bekannt, dass Iraks Außenminister Tariq Aziz den USA mehrfach eine Zusammenarbeit im Kampf gegen den islamistischen Terrorismus angeboten hatte. Ekéus sollte als Go Between fungieren.[61]
In Anbetracht seiner begrenzten Intelligenz könnte Bush Jr. sein Gerede sogar selbst geglaubt haben. Aber beide, Cheney und Rumsfeld, wussten, dass die Vorwürfe von ihnen konstruiert und gelogen waren. Spätestens am 16.12. 2002 war klar, dass es keine Massenvernichtungswaffen gab. Sie mussten erfunden werden. Tony Blair äußerte sich besorgt, ob man den UN-Kontrolleur-Hans Blix überzeugen könne.[62]

Aufgrund professioneller Arbeit wussten Mitarbeiter der CIA von Anfang an, dass es weder die Waffen noch die Zusammenarbeit zwischen der irakischen Regierung und Al Qaida gab. Trotz dieses Informationen hat der damalige CIA-Chef George Tenet (1997-2004) seine Reputation untergraben und sich der „WMD fantasie"[63] gegen besseres Wissen angeschlossen. Er und sein britischer Kollege von „British Secret Intelligence Servic" (SIS) fügten ihren Diensten großen Schaden zu. Aus der WMD-Phantasie war ein WMD-Skandal geworden.[64] Robert Draper hat sowohl die Entstehungsgeschichte der WDM-Phantasie ausführlich bearbeitet als auch die peinliche Suche nach nicht vorhandenen Massenvernichtungswaffen nach dem Sturz des irakischen Diktators.[65]
Es gab auch Gründe, die für die Glaubwürdigkeit dieser bewussten Irreführung der Öffentlichkeit sprachen. Durch den Einsatz von Sarin und konventioneller Waffen gegen die kurdische Zivilbevölkerung im eigenen Land hatte das irakische Regime mehrere tausend Menschen ermordet. Das war der Weltöffentlichkeit bekannt.[66]

Am Schluss der Informationsverarbeitung steht oft nur ein selbstreferenzielles, wenig effektives bürokratisches Berichtswesen und nicht der alles durchschauende Große Bruder. Daran ändern auch die modernen Informationstechnologien nichts. Das erklärt zu einem großen Teil die beachtlichen Fehleinschätzungen der jeweiligen US- Regierung im Irak- und Syrienkonflikt.[67] Folgt man dagegen der Darstellung von Rolf Ekéus, die auf Gesprächen mit

[59] Chilcot Report http://www.iraqinquiry.org.uk/thereport) Section 4/1 p.3
[60] Chilcot Report op. cit. Section 4/3 p.297
[61] Ekéus, Rolf: Iraq Disarmed. The Story Behind the Story of the Fall of Saddam. Boulder, Colorado (Lynne Rienner) 2023 p.100; p.117f; p.267; p.275
[62] Chilcot Report op. cit. Section 4/3 p.311
[63] WMD Weapons of Massdestruction
[64] Dazu: Hastings, Max: Smoke and Mirrors. in: The New York Review of Books (27. September 2018) p.49-51 hier p.49
[65] Draper (2021) 8. Kapitel p.133-156 et passim; Waffensuche nach dem Krieg p.367 et passim; dazu auch Ekéus (2023) p.282-284
[66] Bierling (2010) p.15
[67] Dazu: Jervis, Robert: Why Intelligence Fails: Lessons from the Iranian Revolution and the Iraq War. Ithace,

den US-amerikanischen Akteuren auf höchster Ebene und umfassendem Insiderwissen beruhen, dachte der enge Zirkel um G.W. Bush (Cheney, Rumsfeld und die völlig talentfreie Madeleine Albright) zu keinem Zeitpunkt daran, die Sanktionen gegen den Irak aufzuheben. Mit einer Mischung aus Arroganz, fundamentaler Unkenntnis und brutaler Machtpolitik wollten sie den Krieg. Sie bekamen ihn, mit allen verheerenden Konsequenzen bis auf den Tag. „Mission accomplished" verkündete Bush am 1. Mai 2003 an Deck des Flugzeugträgers „Abraham Lincoln." Eventus magister stultorum est.[68] -Und ja, Kreaturen wie Bush jr. und seine Sykophanten lernen auch dann noch nichts.
Am Beispiel der UDSSR hat Raymond L. Garthoff gezeigt, wie eine auf operationaler Ebene hoch effektive Spionage auf analytischer Ebene an ideologischer Borniertheit scheiterte, wenn die Fakten vorhandenen Erwartungen nicht entsprachen.[69] Wo heute vorwiegend oder ausschließlich auf operationaler Ebene gearbeitet wird, wie bei der Vorfeldaufklärung geplanter Terrorakte, sind die Aufklärungs- und Ermittlungsdienste trotz bürokratischer Hemmnisse und schlechter Presse oft recht erfolgreich, wie am Beispiel der Entdeckung der „Sauerlandgruppe" und neuerer aufgedeckter Anschlagspläne deutlich wird.

Die vier verhafteten Terroristen arbeiteten hoch konspirativ und mit beachtlicher krimineller Energie. Unentdeckt hätten sie wohl erheblichen Schaden angerichtet. Im Oktober 2006 leitete die „National Security Agency" (NSA) Informationen über auffälligen Mail-Verkehr zwischen Pakistan und Deutschland an die CIA weiter. CIA Mitarbeiter informierten ihrerseits den BND, der die Informationen an das Bundesamt für Verfassungsschutz weiterleitete. Die Zusammenarbeit von CIA und deutschen Behörden, sowie der Einsatz von 500 Beamten zur Überwachung führte schließlich am 4. September 2007 zur Verhaftung von drei Bandenmitglieder. [70]

Vergleichbares gilt auch für den operativen Einsatz von Kampfdrohnen, die allerdings im Falle der USA von höchster Ebene sanktioniert sind. Durch gezielte Tötung von Einzelpersonen (personal strikes) oder von Gruppen, die aufgrund von Indikatoren als Terroristen identifiziert werden (signature strikes), kann man wahrscheinlich keinen Krieg direkt entscheiden. Analog zu einem Abnutzungskrieg können diese Aktionen allerdings durch Kaderschwund eine Organisation unter erheblichen Stress setzen. Sie ist dann tendenziell mehr mit dem Selbsterhalt als mit der Planung neuer Terrorakte beschäftigt.[71] Beim Einsatz von Kampfdrohnen durch die CIA ab 2009 wurden zahlreiche aus Deutschland eingereiste Dschihadisten getötet. Die Opfer waren so erheblich, dass wahrscheinlich Terroranschläge in Deutschland verhindert wurden.[72] Die „Islamische Dschihad Union," eine Splittergruppe der „Islamischen Bewegung Usbekistan" hatte einen starken Zulauf an deutschen Dschihadisten und plante Terroranschläge in Westeuropa, insbesondere in Deutschland.[73]
Kaderschwund durch Tötung oder Verhaftung kann auch nicht intendierte Folgen haben. In Mexiko führte die Verhaftung oder Tötung zahlreicher Capos auf der oberen Kommandoebene zu einer Eskalation der Gewalt auf der mittleren und unteren Ebene. Gekämpft wird um neue Machtpositionen. [74] Felbab-Brown et al. führen die 2017 registrierte

---

NY. 2010 Cornell University Press
[68] Lehrer der Dummen ist Ergebnis.
[69] Garthoff, Raymond L.: Soviet Leaders and Intelligence. Assessing the American Adversary during the Cold War. Georgetown University Press, Washington 2015
[70] https://wikipedia,org/wiki/Sauerland-Gruppe Der Artikel ist gut recherchiert und enthält wichtige Belege.
[71] Münkler (2015) p.201
[72] Logvinov, Michail: Radikalisierungsprozesse in islamistischen Milieus: Erkenntnisse und weiße Flecken der Radikalisierungsforschung. In: Hummel, Klaus; Logvinov, Michail (Hgs.): Gefährliche Nähe. Salafismus und Dschihadismus in Deutschland. Stuttgart 2014 p.113-153 hier p.113
ders.: Der deutsche Dschihad – Revisted. In: Hummel; Logvinov (2014) p.31-59 hier p.38
[73] Omelicheva; Markovitz (2019) p.103
[74] Burk, Thomas: Mexiko. Die Drogenkartelle. Gewalteskalation oder Pax Mafiosa?( Books on Demand)

größere Gewaltbereitschaft der afghanischen Taliban auf die Dezimierung oberer Kader durch Drohnenangriffe zurück.[75] Bryan C. Price flog als Pilot eines Apache Helikopters Kampfeinsätze im Irak und in Afghanistan. Heute lehrt er an der Akademie West Point. Er hat die Tötungseinsätze gegen Anführer von über 200 Terrorgruppen analysiert. Auch er sieht die kurzfristig auftretenden negativen Nebeneffekte solcher Aktionen, meint aber, dass der Verlust von Führungskadern die Aktivitäten von Terrorgruppen nachhaltig einschränkt.[76] Der Sozialwissenschaftler Roland Marchal hat sich durch zahlreiche Veröffentlichungen als Kenner der politischen und sozialen Verhältnisse afrikanischer Länder ausgewiesen. Der Drohneneinsatz gegen Führungskader der Al-Shabaab-Milizen hat seiner Einschätzung nach die Organisation nicht geschwächt. Das zeige ihre Handlungs- und Aktionsfähigkeit in Somalia und in Kenia.

„*Why an organization that has been weakened for years has been able to do much more than it was able to do two or three years ago is a mystery to me*."[77]

Jenna Jordan hat zahlreiche Fälle studiert und kommt zu dem Ergebnis, dass unterschiedliche Faktoren wie Organisationsstruktur, unterstützendes oder feindliches Umfeld etc. eine determinierende Rolle dabei spielen, ob die gezielte Tötung von Kadern die intendierten Folgen hat oder nicht.[78] Wie immer man den Einsatz von Drohnen von Fall zu Fall bewerten mag, der Einsatz sollte immer im weiteren Kontext internationaler Rechtsvereinbarungen gesehen werden. Es handelt sich oft um Angriffe in Ländern, mit denen die USA nicht im Krieg sind. Es ist unklar, ob die Regierungen der jeweiligen Länder in jedem Fall zugestimmt haben. Rosa Brooks sieht in diesem Zusammenhang die Gefahr, dass unilaterale militärische Entscheidungen der USA sinnvolle internationale Vereinbarungen in Frage stellen. Die internationalen Beziehungen werden dadurch in Krisenfällen unberechenbarer und unsicherer.[79] Das gilt umso mehr, als die Drohnentechnik eindeutig das Potenzial zur Demokratisierung und weiteren Verbreitung hat. Das ist bereits keine Zukunftsmusik mehr. Das türkischen Unternehmen STM stellt bereits Slaughterbots her. Das sind Minidrohnen von der Größe eines Smartphones, die autonom töten können. In Libyen wurden sie offenbar bereits eingesetzt.[80] Den Drohneneinsatz muss man im Kontext der US-Militärpolitik sehen. Die USA sind eine imperiale Macht. Das ist eine Rolle, die man ausfüllen muss. Frei wählen kann man sie nicht, und Änderungen in der Ausrichtung müssen gut überlegt sein. Man kann sich aber auch der Einsicht nicht verschließen, dass viele Aktionen außerhalb der Legalität und was noch schlimmer ist, oft mit fundamentaler Unkenntnis durchgeführt werden. Man denke nur an den Irakkrieg. Die einseitige Ausrichtung auf Machtpolitik und militärische Aktivitäten erweist sich in den meisten Fällen als kontraproduktiv. Die Drohneneinsätze im Sahel stützen repressive Regime, und gleichzeitig hat die Zahl der islamistischen Gruppen zugenommen.[81]

---

Norderstedt 2020 p.53-72

[75] Felbab-Brown, Vanda; Trinkunas, Harold; Hamid, Shadi: Militants, Criminals, and Warlords. The Challenge of Local Governance in an Age of Disorder. Brookings Institute Pess; Washington D.C. 2018 p.47 et passim

[76] Price, Bryan C.: Targeting Top Terrorists. Understanding Leadership Removal in Counterterrorism Strategy. University of Columbia Press, New York 2018

[77] Maruf; Joseph (2018) p.275

[78] Jordan, Jenna: Leadership Decapitation. Strategic Targeting of Terrorist Organizations. Stanford University Press 2019

[79] Brooks (2016) p.122f; p.284 et passim

[80] „Verbietet tödliche autonome Waffen!" Der Physiker Max Tegmark im Interview mit Alexander Armbruster. in: FAZ 29. November 2021 p.20; vgl. auch: Mihm, Andreas: Die Drohnenmacht am Bosporus. in: FAZ 4. April 2022 p.18

[81] Vine (2020) p.306f

**Die Zahlen:**

**Die Regierung von Bush Jr. autorisierte etwa 50 Drohneneinsätze im Jemen, in Pakistan und in Somalia. Etwa 300 Terroristen und 200 Zivilisten wurde getötet.**

**Unter Obama wurden im Zeitraum von acht Jahren in diesen Ländern mehr als 500 Drohneneinsätze mit mehr als 1000 toten Terroristen und 400 toten Zivilisten ausgeführt. Greenberg spricht von ungefähr 600 Angriffen mit Drohnen.[82]**

**In den ersten drei Jahren der Trump Administration starben bei etwa 200 Einsätzen 1000 Menschen.**

**Cave! Kriegseinsätze im Irak, in Afghanistan und in Syrien sind in diesen Zahlen nicht enthalten.[83]**

Wer zieht eine Grenze, wenn mehrere Staaten über Kampfdrohnen verfügen? Israel verfügt über die Drohnentechnik und unterweist Soldaten der deutschen Bundeswehr im Einsatz. Die Folgen des unilateralen Aktionismus kann man am Beispiel der Annexion der Krim durch Russland sehen. Die völkerrechtswidrige Anerkennung des Kosovo durch die Nato-Staaten steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der entsprechenden, internationales Recht verletzenden Besetzung der Krim.[84] Es gibt klare Hinweise, dass Putin genau auf diese formalrechtliche Beurteilung hin seinen Angriff auf die Ukraine im März 2022 plante. Dass dieser Angriff auf einer völligen Fehleinschätzung der eigenen militärischen Möglichkeiten und mehr noch auf der Unterschätzung des heroischen Widerstandswillens des ukrainischen Volkes und seines mutigen Präsidenten Selenskyj hin erfolgte, tut dieser Sichtweise keinen Abbruch. Trotz des zunehmenden Realitätsverlusts Putins und seiner Entourage bleibt diese Fixierung auf den Unilateralismus der USA und der NATO im Krieg gegen Serbien ein zentrales Handlungsmotiv und Propagandainstrument. Der bulgarische Politologe Ivan Krastev stellte diese Sachverhalte kenntnisreich dar und fragt in einem Interview:

*„Wussten Sie, dass er (Putin T.B.) in seiner Erklärung zur Annexion der Krim in Teilen fast wortgenau die vom Westen unterstützte Unabhängigkeitserklärung des Kosovo übernimmt? Oder dass der Angriff auf Kiew mit der Zerstörung des Fernsehturms begann, so wie die NATO 1999 in Belgrad den dortigen Fernsehturm angriff?*“[85]

Dass Putin unverhohlen über den Einsatz von Atomwaffen sowie chemischen und biologischen Waffen sprach, zeigt die verzweifelte Lage des Regimes und seine damit verbundene Unberechenbarkeit.

Heute werden auch militärisch relevante Daten zum Teil durch private Organisationen erhoben. Ob angesichts dieser Sachlage schwere Terrorakte auch unter Verwendung biologischer Waffen lückenlos vermieden werden können, muss die Zukunft zeigen. Abgesehen vom Einsatz spektakulärer Massenkiller eröffnet die Logik des asymmetrischen Abnutzungskampfs unter den veränderten Bedingungen auch die Möglichkeit, nicht unmittelbar tödliche Erreger sowie reine Viehseuchen und Pflanzenschädlinge auszubringen. So können große volkswirtschaftliche Schäden und Massenpanik verursacht werden. Ein solcher Angriff würde erst entdeckt, wenn bereits großer Schaden entstanden ist. Zudem

[82] Greenberg (2021) p.23
[83] Zegart (2022) p.175
[84] Brooks (2016) p. 244; p.401 Anm.6
[85] Krastev, Ivan: Feinde und Verräter“ in: Der Spiegel (11) 12.3. 2022 p. 26-29 Zitat p.26

würde der Nachweis eines terroristischen Hintergrunds einen erheblichen Forschungsaufwand erfordern, da es sich auch um natürliche Seuchen handeln könnte.[86]
In Anbetracht der Gefährlichkeit einiger waffenfähiger Erreger besteht eine Tendenz, brisante Forschungsergebnisse nicht mehr der Öffentlichkeit zugängig zu machen. Selbst die "*American Society for Microbiology*" appelliert an Forscher, Informationen im Interesse der nationalen Sicherheit zurückzuhalten.[87] Es könnte sich zeigen, dass dieser Appell angesichts der Möglichkeiten moderner Cyberattacken ein frommer Wunsch bleibt. Zu allen entschlossene Akteure des internationalen Terrorismus gibt es genug.

---

### a. 1 Exkurs: Staatlicher Gegenterror?

Zu bedenken bleibt, dass sich auch staatliche Terrorabwehr notgedrungen in einer rechtlichen Grauzone bewegen muss. Das ist nicht vermeidbar, wenn man den Terror durch effektive Ermittlung und operative Ausschaltung bekämpfen will. Das ist allerdings brandgefährlich für die rechtsstaatliche Ordnung. Operative Antiterrormaßnahmen staatlicher Geheimdienste können sich nur bedingt in kontrollierten, legalen Bereichen abspielen, wenn sie Erfolg haben sollen. Kaum ein Staat verzichtet auf außergesetzliche Maßnahmen, wenn es notwendig oder nur opportun erscheint. Geschultes Personal lässt sich auch für außergesetzliche oder terroristische Aktionen einsetzen.
Ein Fall: Die französischen Nukleartests auf dem pazifischen Mururoa-Atoll stießen weltweit auf öffentliche Kritik. Die Umweltorganisation Greenpeace wollte mit dem Schiff Rainbow Warrior die Test stören und der Weltöffentlichkeit ein medienwirksames Spektakel von den Protesten und Störaktionen präsentieren. Im Rahmen des Völker- und Seerechts hätten die französischen Militärs das Schiff im Bereich ihres Hoheitsgebiets aufbringen können. Das wäre in aller Öffentlichkeit geschehen und hätte für die Tests keine Sympathiewerte gebracht. In einer verdeckten Aktion sprengten deshalb französische Agenten am 10. Juli 1985 die Rainbow Warrior im Hafen von Auckland, Neuseeland in die Luft. Es wurden zwei Bomben platziert, die zeitverschoben im Abstand von sieben Minuten gezündet wurden. Die zweite Explosion kostete dem Fotografen Fernando Pereira das Leben. Der folgende öffentliche Skandal war nicht weniger peinlich für die französische Regierung. Verteidigungsminister Charles Hervé musste als Bauernopfer zurücktreten. Heute ist bekannt, dass die Aktion mit Wissen und im Auftrag von Präsident Mitterand erfolgte. Dominique Prieur und Allain Mafart wurden in Neuseeland als Tatbeteiligte verhaftet und zu zehn Jahren Haft verurteilt. Sie wurden von der französischen Regierung unter Androhung von wirtschaftlichen Sanktionen freigepresst.[88]
Auch begrenzte terroristische Aktionen bergen die Gefahr, dass sie zur Regel werden. Die Erfahrung zeigt, dass ohne strenge Legalität und öffentliche Kontrolle staatlicher Terror schnell systemischen Charakter annehmen kann. In der jungen Sowjetunion nahm man sich den Terror während der französischen Revolution zum Vorbild. Allerdings wurden in einem erheblich größeren Ausmaß als im revolutionären Frankreich soziale Klassen, nationale Minderheiten sowie reale und vermeintliche Dissidenten hors de la loi gestellt und liquidiert, deportiert und vertrieben.
In der neuen globalen Unordnung erleben wir an vielen Orten staatlich geduldete, staatlich sekundierte und initiierte Terrormaßnahmen. Der Siedlerterror gegen die angestammte

[86] Dazu auch Metha (2005) p.161
[87] Kehoe, Katleen: Information Resurces on Biotherrorism. in: Zubey et al. (2005) p.327-336 hier p.335
[88] Die vollständige Geschichte: Gattegno, Hervé: Deux bombes sous le Rainbow Warrior. Les derniers secrets de l'affaire qui aurait couler Mitterand. (Flamarion) Paris 2025

palestinensische Bevölkerung im Westjordanland wird von staatlicher Seite nicht nur geduldet, sondern im Sinne der israelischen Annexionspolitik auch gefördert. Das Regime der Mullas im Iran ist ein Reich der Finsternis, das die eigene Bevölkerung mit unkontrolliertem Terror überzieht. Das schäbige, niederträchtige Agieren Erdogāns in der Türkei und der Trump-Clique in den USA zeigen beide im Ansatz terroristische Züge.[89]

---

**b.**

Den Terrorunternehmern Illich Ramirez Sánchez (Carlos) und Johannes Weinrich stehen auf islamistischer Seite zwei Akteure von völlig anderer Ausrichtung gegenüber. Khalid Sheikh Mohammed (KSM) und seinem Neffen Ramzi Youssef (Abdul Basit Mahmoud Abdul Karim) lag bei ihren Terroranschlägen jedes persönliche Gewinnstreben fern. Steinberg sieht andererseits mit guten Gründen bei KSM eine Entwicklung hin zum Terrorunternehmer in Analogie zu Carlos. Er führte einen aufwendigen Lebensstil, den er mit Terrorakten finanzierte. Die Entwicklung wurde allerdings durch seine Verhaftung im März 2003 jäh unterbrochen.[90]
Beide, Khalid Sheikh Mohammed und Ramzi Youssef, waren intelligent, technisch versiert und hatten sich völlig dem islamistischen Terror verschrieben. Youssef hatte in Wales, GB. Elektronik studiert.[91] KSM studierte 1986 in North Carolina Ingenieurwissenschaften.[92] Ihre Kenntnisse setzten sie für ihre Verbrechen mit einer mentalen Einseitigkeit und Energie ein, für die sich schwer weitere Beispiele finden lassen. Der deutsche Ex-Terrorist und spätere Holocaust-Leugner Horst Mahler hat mit seinem geistigen Tunnelblick und extremen Hang zum Ausschließlichkeitsdenken in KSM seinen Meister gefunden. Wenn Mahler nicht zu betagt wäre, würde er sich am Ende auch noch dem Salafismus verschreiben, nachdem er vom Linksterrorismus zum Rechtsradikalismus wechselte.
Die kriminelle Energie von KSM und Youssef wird bei der Planung der Bojinka-Verschwörung deutlich. Der erste Teil des geplanten Unternehmens bestand darin, Papst Johannes Paul II. anlässlich seines Besuchs auf den Philippinen durch einen als Priester verkleideten Selbstmordattentäter bei der Fahrt im Papa-Mobil in die Luft zu jagen. In der zweiten Phase war vorgesehen, Sprengkörper mit Zeitzündern in US-Flugzeugen zu verstecken. Bei der ersten Zwischenlandung sollten die Terroristen die Flugzeuge verlassen und die Bomben zurück lassen. Die Bomben sollten dann auf dem Weiterflug detonieren. KSM, Youssef und drei weitere Mitverschwörer planten so elf Flugzeuge zum Absturz zu bringen. Bomben und Zeitzünder wurden vorher auf dem Boden und in der Luft getestet. Die Testbomben sollten nur mäßigen Schaden anrichten, um unnötiges Aufsehen vor dem großen Angriff zu vermeiden. Der Afghane Wali Khan Amin Shah platzierte eine Bombe im Greenbelt-Theater in Manila. Bei der Explosion wurden mehrere Personen verletzt. Youssef selbst versteckte am 11.12. 1994 in einem Flugzeug der Philippine Airlines eine Bombe. Flug 434 sollte von Manila nach Tokyo gehen. Youssef platzierte die Bombe und verließ bei der Zwischenlandung auf der Insel Cebu die Maschine. Die Bombe explodierte wie geplant und tötete einen japanischen Geschäftsmann, der nach der Zwischenlandung Youssefs Sitz eingenommen hatte. Die Explosion war stärker als erwartet. Der Pilot konnte die Maschine

---

[89] Eine neure Analyse: Ríos, Jerónimo; Limón Petro; García de la Heras, Mariano; Gago, Egoítz (Hgs.): Terrorismso(s) de Estado: teoría y práctica en perspectiva comparada. (Silex Universidad) Madrid 2025
[90] Steinberg (2005) p.67
[91] Moghadam (2017) p. 224
[92] CNN Library Fast Facts http://edition.cnn.com/2013/02/03/world/meast/khalid-sheikh-mohammed-fast-facts/

sicher auf Okinawa landen. Youssef rief später das Büro der Associated Press in Manila an und schrieb den Angriff der Abu Sayyaf-Gruppe zu.[93] Youssef hatte für die Bombe eine Verbindung aus Triacetontriperoxid (APEX) und Nitroglycerin hergestellt. Die Bestandteile für APEX, Aceton, Wasserstoffperoxid und Schwefelsäure, sind leicht erhältlich. Die Herstellung ist aufwendig und gefährlich. APEX hat eine kristalline Struktur, ist hochreaktiv und extrem schlag- und reibungsempfindlich. Die von Youssef entwickelte Bombe brauchte kaum Metallteile. Deshalb konnte sie durch konventionelle Detektoren nicht gefunden werden.[94] APEX ist mittlerweile bei weitern Terroranschlägen und Planungen nachgewiesen worden. Glücklicherweise brannte am 6. Januar 1995 die Wohnung der Terroristen in Manila. Wahrscheinlich konnten sie die Arbeitstemperatur von 5° C. bei der Mischung der Komponenten nicht konstant halten. In der ausgebrannten Wohnung wurden ein Laptop-Computer und mehrere Disketten sichergestellt. Ramzi Yussef wurde im Laufe der Ereignisse in Manila verhaftet.[95] So konnte das ganze Ausmaß der Planung aufgedeckt werden. U.a. war noch vorgesehen, das CIA Hauptquartier in Langley, Va. anzugreifen. Ein mit Sprengstoff vollgepacktes Flugzeug sollte durch einen Selbstmordattentäter zum Absturz gebracht werden. Angriffe auf Atomlager standen auch auf der Agenda.[96] Im Vorfeld der Angriffe vom 11. September 2001 entwarf KMS einen Plan von apokalyptischen Dimensionen. Die Angriffe sollten nicht nur auf Ziele an der US-Ostküste gerichtet sein. Auch in Kalifornien und im Staate Washington sollten die höchsten Gebäude attackiert werden. KSM wollte selbst ein Flugzeug kapern, alle Männer an Bord töten und anschließend in einer Pressekonferenz der Weltöffentlichkeit den Sinn der Terrorakte erklären.[97] Osama bin Laden setzte dann die reduzierte Variante mit Angriffen an der Ostküste durch. Er bestand weiter darauf, dass KSM selbst auf seinen Auftritt verzichten sollte. Er fürchtete wohl, die von KSM geplante Pressemitteilung könne dem Markennamen Al Qaida schaden und seinen Anteil an den Anschlägen in den Schatten stellen.
KSM war später noch an weiteren Anschlägen beteiligt und wurde am 1. März 2003 in Rawalpindi/Pakistan verhaftet.[98] 1965 geboren, scheint er heute (2017) ein gebrochener Mann zu sein. Er wird in Guantanamo Bay festgehalten und wird wahrscheinlich noch lange auf seinen Prozess warten müssen.[99] Ein öffentliches Gericht in den USA stünde vor Problemen, die, wenn überhaupt, nur schwer zu lösen sein werden:

-Das Gericht müsste für eine Urteilsfindung in einem Strafprozess Aussagen unter Folter von anderen Erkenntnissen und Einlassungen des Angeklagten trennen. Die Verwertung von Aussagen unter Folter in einem Strafverfahren hätte verheerende Konsequenzen für die zukünftige Rechtsprechung und die Rechtssicherheit.

-Der bizarre Lebensweg des Terroristen deutet auf eine schwere Persönlichkeitsstörung hin. Das kann man sagen, ohne sich in die Fallstricke einer psychiatrischen Ferndiagnose durch einen medizinischen Laien zu begeben. KSM könnte einen öffentlichen Prozess als Bühne nutzen, um sich als Märtyrer zu stilisieren. Er könnte Taten gestehen, die er nicht begangen haben kann und auf diese Weise den Prozess verschleppen. Bei einer großen Öffentlichkeit weltweit würde er offene Ohren finden.

---

[93] Alle Angaben zum Bojinka-Pot bei Moghadam (2017) p.225f. vgl. auch Napoleoni (2004) p.41f
[94] Das ist der Sprengstoff von Chemnitz. in: Der Spiegel online http://spiegel.de/wissenschaft/technik/tatp-das-ist-der-sprengstoff-der-in-chemnitz-gefunden-wurde-a-
[95] Migaux: Al Qaeda. in: Chaliand; Blin (2016) p.314-348 hier p.344
[96] Moghadam (2017) p.227
[97] Moghadam (2017) p.230
[98] CNN Fast Facts http://edition.cnn.com/2013/02/03/world/meast/khalid-sheikh-mohammed-fast-facts/
[99] Walters, Joanna: Will accused 9/11 architect Khalid Sheikh Mohammed ever come to trial? In: The Guardien online 22. September 2017 https://www.theguardien.com/us-news/2017/sep/11/will-khalid-sheikh-mohammed-come-to-trial-9-11-attacks

Im Herbst 2023 wurde bekannt, dass Khalid Sheikh Mohammed sich nun doch mit vier weiteren Verdächtigen vor einem Militärgericht in Guantanamo verantworten soll. Einer der Mitangeklagten, der jemenitische Staatsbürger Ramzi Bin Al-Shibh (51) wurde allerdings bereits von US-Militärrichter Matthew McCall für prozessunfähig erklärt. Ein Team von Militärpsychiatern und ein forensischer Psychologe hatte zuvor eine posttraumatische Belastungsstörung, eine Psychose und wahnhafte Störungen diagnostiziert. Bin Al-Shibh wurde 2002 in Pakistan verhaftet und verbrachte mehr als drei Jahre in CIA-Gewahrsam, wo er gefoltert worden war. 2006 wurde er nach Guantanamo verbracht. Richter McCall entschied, er sei nicht in der Lage, bei seiner Verteidigung mitzuwirken. Er bleibt weiter in Haft. Das Verfahren gegen die vier übrigen Angeklagten soll weitergeführt werden. Der Prozessbeginn ist noch nicht festgelegt (Herbst 2023).[100]
Ende Juli 2024 glaubte man nach mehr als zweijährigen Verhandlungen eine Lösung gefunden zu haben. Khalid Sheikh Mohammed, Walid bin Attash und Mustafa al-Hawsawi sollten sich schuldig bekennen und im Gegenzug zu lebenslanger Haft statt zum Tode verurteilt werden. Mit dieser Vereinbarung hätte man das Problem umgangen, ein US-Gericht über Geständnisse urteilen zu lassen, die unter Folter erfolgten.[101] Bereits im Fall des Attentats auf das Kriegsschiff USS Cole akzeptierte ein Richter nicht das Geständnis eines Attentäters, Tawfig Muhamad bin Saleh bin Roshayed bin Attash, der sich in US-Gewahrsam befindet, weil er gefoltert worden war.[102] Angehörige der Opfer von 9/11 protestierten gegen den Verzicht auf die Höchststrafe, worauf die Vereinbarung fallen gelassen wurde.
25 Jahre nach seiner Verhaftung gibt es einen neuen Versuch, Khalid Sheikh Mohammed und den Mitangeklagten den Prozess zu machen. Prozessbeginn soll der 15. Juni 2028 sein. So lautet eine Anordnung des zuständigen Militärrichters. Allerdings, so die Meldung, sind noch einige Verfahrensfragen zu klären. Dabei geht es um die Fragen, welche Beweise man zulassen soll und kann.[103] Bei der Frage um die Zulasung von Beweisen geht es vermutlich darum, dass sie nicht durch Folter erzwungen wurden. Das ist in der Tat keine leichte Aufgabe, weshalb der Prozessbeginn noch nicht endgültig feststeht.

---

[100] Die Quellen: Welt-Online 23.9.23 Guantanamo-Häftling für verhandlungsunfähig erklärt.
https://www.welt.de/newsticker/dpa-nt/politik_auskand_nt/article2247630994/Guantanamo-Haeftling-fuer-verhandlungsunfaehig-erklaert...
Tagesschau- Online: 9/11-Angeklagter ist nicht verhandlungsfähig 22.9. 23
https://www.tagesschau.de/ausland/al-shibh-gericht-100html
ZDF Heute 23.9.23:Aufgrund einer Psychose. 9/11-Angeklagter nicht verhandlungsfähig.
https://www.zdf.de/politik/usa-11-september-angeklagter-guantanamo-schuldunfaehig-100html

[101] Pfeiffer, Sacha: Khalid Sheikh Mohammed, accused as the main plotter of 9/11, agrees to plead guilty. 30. Juli 2024 https://www.rpr.org/2024/07/31/nx-s1-5059244/khalid-sheikh-mohammed-9-11-matermind-plea-deal

[102] Pfeiffer (2024): FBI: USS Cole Bombing
https://www.fbi.gov.history/famous-cases/uss-cole-bombing

[103] Der Standard (27. August 2026 Online): 25 Jahre nach der Festnahme: Prozess gegen 9/11-Drahtzieher für-2028-geplant
https://www.derstandard.de/story/3000000337153/prozess-gegen-911-drahtzieher-f252r-2028-geplant

## VII. Organisierte Kriminalität, Terrorismus und öffentliche Ordnung

### a.

**Quid cum illis agas, qui nihil vident, nisi quod lubet?[104]**

**…all lies and jest still a man hears what he wants to hear and disregards the rest.[105]“**

Die "Familia Michoacána“ und später das Kartell der "Caballeros Templarios" beherrschten 2013/14 zeitweise den Hafen der mexikanischen Stadt Lazaro Cárdenas und versuchten den Außenhandel des Bundesstaats mit Asien zu kontrollieren. Das ist in Europa keine Neuigkeit. Der Hafen der süditalienischen Stadt Gioia Tauro wird schon seit Jahren von der Mafia kontrolliert. Im Gegensatz zur italienischen Mafia und zur albanischen Mafia in Deutschland wurden die Templarios allerdings von staatlicher Seite und von selbstorganisierten Gruppen, den Autodefensas, durchaus erfolgreich bekämpft. Politik und Behörden im mexikanischen Bundestaat Michoacán standen so sehr unter der Kontrolle der Familia Michoacána (LFM), dass die Zentralregierung das Problem sah, aber zunächst nicht eingreifen konnte. Ihr Führer, Nazario Moreno Gonzáles (El Mas Loco/El Cayo), wurde angeblich 2010 erschossen. Danach wurden die Caballeros Templarios (CT) gegründet. Tatsächlich war El Cayo untergetaucht und wurde erst 2014 in einem Gefecht mit Regierungstruppen getötet. Das wurde durch DNA-Analyse bestätigt.[106] Der Anführer der Templarios (CT), Servando Gómez Martinez (La Tuta), war Lehrer und bezog sein Gehalt weiter, während er das Kartell leitete. Er wurde 2015 in Morelia, Michoacán verhaftet.[107]Erst die bewaffnete Gegenwehr der Autodefensas, einer Bürgerwehr, führte zum Eingreifen der Zentralregierung und zu einer in Grenzen erfolgreichen Kampagne gegen die CT.
Die illegalen Machenschaften der UCK in Deutschland wurden auf hoher Ebene nicht strafrechtlich verfolgt. Es wurden Schutzgelder gesammelt und „Freiwillige“ rekrutiert. Das ist zwar ein wirksames Mittel, die offizielle Kriminalitätsrate zu senken; eine solche Politik der Duldung bleibt aber auf die Dauer nicht ohne Folgen. Die ideologiegeleitete Einbürgerungspraxis gegenüber bestimmten Ausländergruppen, denen jede Kenntnis von, geschweige denn ein positives Verhältnis zu rechtstaatlichen und demokratischen Institutionen fehlt, hat in Deutschland beinahe schon Nötigungscharakter. Es ist nur eine Frage von Jahren, bis die nationalen und europäischen Institutionen auf allen Ebenen ähnlich wie in Mexiko von Mafiastrukturen mit finanziellen, politischen und militärischen Ambitionen durchsetzt sein werden,[108]wenn man die Augen verschließt und weiterhin eine schrankenlose Einbürgerungspolitik und EU-Erweiterung betreibt. Wer das nicht glauben will, kann Napoleonis Recherche über die Stadt Ciudad del Este in Paraguay nachlesen. Die Stadt ist ein

*„Mekka für terroristische und kriminelle Vereinigungen. Auf 100.000 Einwohner kommen jährlich 200 Morde.“*[109]

In der Stadt leben 20.000 Muslime. Sie sind bestens integriert, und viele arbeiten aktiv in der Terrorfinanzierung, Produktfälschung, Drogenhandel, Autodiebstahl oder kümmern sich um

---

[104] Spinoza: Tractatus Theologico-Politicus Cap.8 Was willst du mit denen anfangen, die nichts sehen, außer was (ihnen) gefällt?
[105] The Boxer, Simon and Garfunkel
[106] Jones, Nathan P.: Mexico´s Illicit Drug Networks and the State Reaction. Washington DC 2016 p.116
[107] Jones (2016) p.116f
[108] Darauf haben schon 1992 die Journalisten Jürgen Roth und Marc Frey hingewiesen. Roth, J.; Frey, M.: Die Verbrecher Holding. Das vereinte Europa im Griff der Mafia. München 1992
[109] Napoleoni, Loretta: Modern Jihad. Tracing the Dollars behind the Terror Networks. London 2003 dt. Die Ökonomie des Terrors Büchergilde Gutenberg 2004 p.273

die Ausbildung paramilitärischer Einheiten in Mato Grosso.[110] Terrorkommandos aus dem Dreiländereck Argentinien, Brasilien und Paraguay waren auch schon in Südamerika aktiv.[111] Folgender Fall ist ein besonderes Beispiel gelungener Integration:

*„Ali Khalil Mehri, ein aus dem Libanon eingewanderter paraguayischer Geschäftsmann, verkaufte Softwareraubkopien im Wert von Millionen und ließ den Gewinn der Hisbollah zukommen. Bei einer polizeilichen Durchsuchung seines Hauses in Ciudad del Este wurden CDs und Videos von Selbstmordattentätern gefunden, die er für Propagandazwecke und zum Spendensammeln benutzte*.[112]

Die Verhältnisse im Dreiländereck von Argentinien, Brasilien und Paraguay haben wegen des exemplarischen Charakters mittlerweile Eingang in die Handbuchliteratur zum Terrorismus gefunden. Martin und Prager stellen zu dieser Grenzregion fest:

„*Much of the smuggling network is coordinated by Lebanon's Hezbollah, an operation that is possible because the Tri-Border Area is home to a diaspora of approximately 25,000 Arab residents whose ancestral homes are largely from the Levant of Lebanon.*
*The region is known for ist thriving illegal smuggling and financial criminal activities. Smugglers regulary cross international borders, and Hezbollah is quite adept at raising money and laundering it to extremist causes. Narcotics trafficking alone generates billions of dollars in profit, and other contraband goods (including cash) add to the lucrative illicit economy*."[113]

Die Hisbollah unterhält heute (2020) eines der größten, wenn nicht das größte weltweite kriminelle Netzwerk. Drogenhandel, Waffenschmuggel, Drucken von Falschgeld (Euroscheine) und Geldwäsche sind die zentralen Geschäftsfelder.[114] Spricht man hingegen mit libanesischen Schiiten aller Altersgruppen, so haben diese eine völlig andere Wahrnehmung bezüglich dieser Organisation. Das hat einen guten Grund: Im südlichen Libanon nimmt die Hisbollah quasi staatliche Aufgaben war. Sie unterhält Schulen, Krankenhäuser und leistet soziale Dienste mit höherer Effektivität als dies einige Regierungen angrenzender Nachbarländer schaffen.[115]

Zurück nach Deutschland: Der Innenminister von Nordrhein-Westfalen, Ralf Jäger (SPD), legte dem Innenausschuss des Landtags ein vertrauliches Lagebild der Landespolizei vor.

*„Die Beamten beschreiben detailliert, wie vor allem libanesische Großfamilien diverse Straßenzüge untereinander aufteilen, um ihren kriminellen Geschäften (Schutzgelderpressung, Rauschgifthandel oder Raub) möglichst ungestört nachgehen zu können. Die Straße wird faktisch als ein Hoheitsgebiet angesehen. Außenstehende werden zusammengeschlagen, ausgeraubt und drangsaliert. ... Binnen kurzer Frist sind die Clans in der Lage, über Telefonketten mehrere hundert Personen zu mobilisieren, um die Polizei einzuschüchtern oder sogar aggressiv anzugehen*."[116]

---

[110] Napoleoni (2004) p.273-276
[111] Martin, Gus; Prager, Fynnwin: Terrorism. An International Perspective. London (Sage) 2019 p.333
[112] Napoleoni (2004) p.273f
[113] Martin; Prager ( 2019) p.385
[114] Omelicheva; Markowitz (2019) p.32
[115] Biddle (2021) p.122/123
[116] Burger, Reiner: Problemzone Ruhrgebiet. Nordrhein-Westfalen und kriminelle Familienclans. in: FAZ 23.11. 2015

Eine Vorstellung vom Ausmaß illegaler Einwanderung und der damit verbundenen Bedrohung durch Kriminalität und Terror erhält man angesichts folgender Zahlen:
In der Zeit des G7-Gipfels Anfang Juni 2015 in Bayern wurden für zwanzig Tage Grenzkontrollen durchgeführt. In diesem Zeitraum wurden mehr als 10 000 illegale Einwanderungsversuche ermittelt, also 500 Personen pro Tag. 150 Haftbefehle wurden im gleichen Zeitraum unmittelbar bei den Kontrollen vollstreckt; das sind 7-8 Personen am Tag.[117] Grundsätzlich sind wir Menschen als Individuen betrachtet lernfähig. Das ist eine Tatsache, die man allerdings nicht überbewerten sollte. In den Prozessen der institutionalisierten Politik verlaufen Lernprozesse, wenn überhaupt, sehr langsam und oft inkonsequent.

„*Im Oktober 2023 wurden an den deutschen Grenzen zu Polen, Tschechien und der Schweiz stationäre Kontrollen eingeführt*.“[118]

Bis zum April 2024 wurden offenbar 5048 Personen gefasst, die mit Haftbefehl gesucht wurden. 31,205 Personen waren in den Fahndungssystemen registriert. In 3527 Fällen wurden Drogen und Waffen beschlagnahmt, und es lagen Verstöße gegen das Sprengstoffgesetz vor. Weiterhin wurden 36,161 illegale Einreisen registriert. Davon waren 7401 Personen von Schleusern über die Grenze gebracht worden. 824 mutmaßliche Menschenhändler konnten festgenommen werden. Die Zahlen aus einem Artikel der Zeitung „Welt“ stützen sich auf Recherchen der „Neuen Osnabrücker Zeitung.“

Die Organisation "Islamischer Staat" (IS) ruft in Onlineportalen zu individuellen Terrorakten weltweit auf.[119] Neil Krishan Aggraval, in der klinischen Psychiatrie tätig, hat die subtilen Kommunikationsformen der Taliban analysiert. Er zeigt auf, wie unterschiedliche Adressaten nicht nur mit religiösen Appellen, sondern auch mit nationalistischen oder regionalistischen Propagandainhalten angesprochen werden.[120] Man kann annehmen, dass die Online-Aktivitäten des IS um einiges professioneller sind. Durch die geänderte Funktion der Medien erhalten Terrorakte von Einzeltätern wie Anders Breivik, dem Papstattentäter Ali Ağca, dem Una Bomber, Theodore Kaczynski, oder den Attentätern von Oklahoma City, Timothy McVeigh und seinem Komplizen Terry Nichols, eine neue Qualität. Es kann hier nicht entschieden werden, inwieweit einige dieser Terroristen fremdgesteuert waren. Unbestritten ist, dass sie in einem ideologischen Umfeld geprägt werden, aus dem sie kriminelle Energie und Orientierung beziehen. Das hat Jeffrey Toobin im Falle McVeigh’s minutiös untersucht.[121]
Der Kriminologe Mark S. Hamm und der Soziologe Ramón Saaij haben 200 Terrorakte in den USA untersucht. Auf dieser Datenbasis grenzen sie die Radikalisierung einsamer Wölfe von der Radikalisierung einzelner Personen durch gruppendynamische Prozesse im Umfeld von Moscheen und Peer Groups ab. Einsame Wölfe radikalisieren sich oft über

[117] Deutschlandfunk (DLF) Morgennachrichten Donnerstag 11.Juni 2015; 7.33 Uhr.
[118] N.N : Schleuser, Drogen und Tausende offene Haftbefehlen – Bilanz der Sicherheitsbehörden. in: Welt Online 1.6. 2024
https://www.welt.de/deutschland/article251810658/Stationaere-Grenzkontrollen-Schleuser-Drogen-und-Tausende-offene.Haftbefehle-Bila...
[119] Vgl. z.B. Logvinov: Der deutsche Dschihad ... op. cit. p.58 Anm. 66 und Anm. 67
[120] Aggarwal, Neil Krishan: The Taliban`s Virtual Emirate. The Culture and Psychology of an Online Militant Community. Columbia University Press N.Y. 2016
[121] Toobin, Jeffrey: Homegrown: Timothy McVeigh and the Rise of Right-Wing Extremism. (Simon & Schuster) 2023
Wilentz, Sean: American Carnage. in: The New York Review of Books (17. August 2023) p.15-17

Onlineforen.[122] Diese waren mit großer Wahrscheinlichkeit entscheidend für die Radikalisierung Arid Ukas, einem Albaner aus dem Kosovo. Et tötete 2011 bei einem Anschlag am Flughafen Frankfurt zwei amerikanische Militärangehörige.
Die Omnipräsenz weltweiter Kommunikationsmedien schafft eine andere Realität. Einzeltäter und Kleingruppen können sich unmittelbar als Teil einer globalen Bewegung sehen und autonom agieren. Rita Katz hat über Jahre hinweg extremistische Online- Foren, gewaltverherrlichende Videospiele und das weite Feld rechtsextremistischer und islamistischer Präsens im Internet untersucht. Sie kommt zu dem Schluss, dass sich eine Online-Kultur herausgebildet hat, in der ein neuer Typus von Terroristen geprägt wird. Die Extremisten nutzen das Netz nicht bloß, sondern werden von ihm vollständig absorbiert. D.h., sie beziehen nicht nur Propaganda und Indoktrination aus diesem virtuellen Umfeld, sondern leben darin. Sie leben in einer irrationalen, virtuellen Wahnwelt, aus der heraus allzu oft schwere Gewalttaten in der realen Welt begangen werden.[123]
Der Australier Brenton Tarrant, der (2019) ein Massaker an Moscheebesuchern in Christchurch, Neuseeland verübte, war im Stande, seine Bluttat live per Webcam zu übertragen. Fehlende Grenzkontrollen weiten den potenziellen Aktionsradius von Kleingruppen erheblich aus. In diesem neuen Kontext gewinnt die Theorie des „führerlosen Widerstands“ (Leaderless Resistence) neue Aktualität. Die Theorie wurde von Col. Ulius Louis Amoss in den 1960er Jahren entwickelt. Er wollte im Falle einer kommunistischen Machtergreifung in den USA Anweisungen zum Widerstand geben. In rechtsradikalen Kreisen wurde das Konzept für den Kampf gegen die Regierung der USA übernommen. Der rechtsradikale Aktivist Louis Beam (geb. 1946) hat 1983 ein Pamphlet unter dem Titel „Leaderless Resistence“ verfasst. Weite Verbreitung fand es durch eine Veröffentlichung im Februar 1992.[124] Ob Islamisten den Text rezipiert haben, ist nicht klar.[125]
Jedenfalls hat ein Theoretiker des Islamismus eine sehr ähnliche Strategie formuliert. Abu Musab al Suri, mit bürgerlichem Namen Mustafa Setmariam Nasr, 1958 in Aleppo geboren, hat eine elaborierte Terrorstrategie für den asymmetrischen Kampf gegen Aufklärung und Vernunft entworfen. Al Suri war 1985 nach Spanien eingereist, wo er heiratete und eingebürgert wurde. 1987 reiste er nach Afghanistan, um sich al Qaida anzuschließen.[126] Im November 2005 wurde er in der pakistanischen Stadt Quitta verhaftet. Er geriet wahrscheinlich in die Hände der CIA und wurde dann an Syrien ausgeliefert. Seine spanische Ehefrau, Elena Moreno, vermutet ihn in einem syrischen Gefängnis.[127] 2011 soll das Assad-Regime ihn freigelassen haben. Vermutlich hat er sich dann der Al-Nusra-Front angeschlossen.[128]
Sein Buch „Der Ruf zum globalen islamischen Widerstand“ muss mit seinen 1600 Seiten nicht notwendig ein Bestseller werden. Man kann aber sicher sein, dass seine Thesen verbreitet und befolgt werden.[129] Zwei Aspekte, so Rainer Hermann, sind für den globalen Dschihad von zentraler Bedeutung:

---

[122] Hamm, Mark S.; Spaaij, Ramón: The Age of Lone Wolf Terrorism. Columbia University Press New York 2017
[123] Katz, Rita: Saints and Soldiers. Inside Internet Age Terrorism from Syria to the Capitol Siege. Columbia University Press 2022
[124] Beam, Louis: Leaderless Resistence. In: Seditionist (12) Februar 1992
https://archive.org/stream/Leaderless_Resistence_The_Seditionist/Leaderless_Resistence_TheSeditionist_djvu.txt
https://www.researchegate.net/publication/233097025_‘Leaderless_resitence‘
[125] Steinberg (2005) p.98f
[126] Rashid, Ahmed: Seeing the Despair of Jihad. In: The New York Review of Books (18) 24. November – 7. Dezember 2016 p.51-53 hier p.52
[127] Said, Behnan T.: Islamischer Staat. IS-Miliz, al-Qaida und die deutschen Brigaden. München 2015 p. 39; zu Leben und Ansichten Musab al Suris: Said (2015) p.35-41
[128] El Difraoui (2021) p.54; p.94; p.109
[129] Vgl. auch Reuter (2016) p.145

„ *Zum einen müsse er das geheime Werk von Einzelnen in kleinen Zellen sein, die völlig unabhängig voneinander operierten, und zum anderen müsse es an den ´offenen Fronten des Dschihad‘ zu Anschlägen kommen, wann immer es die Umstände erlaubten. Dann würde folgende Situation eintreten: ‚Der dschihadistische Terror durch Einzelne, der nach den Regeln des urbanen Guerillakriegs erfolgt, ist die Grundlage dafür, dass der Feind ermüdet und er in einen Zustand des Zusammenbruchs und des Rückzugs getrieben wird, so Allah will.‘“*[130]

Der Aufruf ist eine Feinderklärung an den nicht – islamistischen Rest der Welt, einschließlich aller Moslems, die nicht seiner rigoristischen Auslegung des Korans folgen. Die Asymmetrie dieses Kampfes hat Abu Musab al Suri klar erkannt.

*„Im Mittelpunkt steht bei Suri die Erkenntnis, dass Dschihadisten gegen die modernen westlichen Armeen auf verlorenem Posten stehen. Er leitet daraus die Forderung ab, dass es kleiner, voneinander unabhängiger Zellen in einem führerlosen Dschihad bedürfe, um die westliche Welt zu erschüttern. Dabei schloss er den Einsatz von Massenvernichtungswaffen nicht aus.“*[131]

Ein „führerloser Dschihad“, so Hermann, wird kaum kontrollierbar sein. Zum einen, weil die Theorie das Potenzial hat, einer Massenbewegung Orientierung zu geben. Das Massaker eines Einzeltäters mit möglichen Helfern im Hintergrund am französischen Nationalfeiertag 2016 in Nizza entspricht exakt dieser Theorie. Zum anderen werden auch terroristische Kleingruppen auf ideologische, logistische und materielle Unterstützung reicher, einflussreicher interessierter Dritter zurückgreifen können, an die sich niemand heranwagt. Das war schon bei den Familien, die hinter der Seeräuberei in Somalia zwischen 2007 und 2012 standen, der Fall. Sie leben wohl auch heute noch unbehelligt in Kanada und anderen westlichen Ländern. Territoriale Herrschaft ist nur ein Aspekt des Islamismus. Die weitgehende militärische Zerschlagung der territorialen Herrschaft des IS in Teilen des Irak und Syriens wird die weltweite Bedrohung durch brutale und spektakuläre Terrorakte eher erhöhen. Al Suris Buch hat Vorläufer. Al Qaeda-Kämpfer kompilierten im Sudan ihre Erfahrungen aus dem Afghanistankrieg. Die „Enzyklopädie des afghanischen Jihad“ sollte anderen Kämpfern in Bosnien, Tschetschenien und Kaschmir als Anleitung dienen. Die Enzyklopädie konnte man Mitte der 1990er Jahre in Pakistan als CD auf dem Basar kaufen.[132] Nach den vorläufigen Siegen gegen den IS in Syrien und im Irak herrscht noch keine Stabilität. Wenn überhaupt, so ist eine relative Stabilität in Syrien möglich. Die Maßnahmen, die das Assad-Regime dazu ergreifen wird, mag man begrüßen oder nicht. Allerdings werden die USA alles in Bewegung setzen, um eine Konsolidierung des Assad-Regimes zu torpedieren. Würde das Regime stabilisiert, wäre auch die Militärpräsens Russlands garantiert. Im Irak wird eine innere Befriedung viel schwieriger, wenn nicht unmöglich sein. Betrachtet man meine Einschätzung der Sachlage rückblickend im Jahre 2020, erweist sie sich als zu optimistisch. Was die Lage in Syrien betrifft, verfolgen alle beteiligten Parteien eine kurzsichtige Interessenspolitik, die eine politische und ökonomische Stabilisierung des geschundenen Landes mittelfristig nicht wahrscheinlich macht.[133] Westliche Weltverbesserer und Geostrategen sollten es sich gut überlegen, erneut mit dem Feuer zu spielen. Der internationale Terrorismus wird weiter eine große Bedrohung bleiben. Osama Bin Laden hatte

[130] Hermann, Rainer: Der führerlose Dschihad. in: FAZ 24. März 2016 p.10
[131] FAZ 24. März 2016 p.10
[132] Moghadam, Assaf: Nexus of Global Jihad. Understanding Cooperation Among Terrorist Actors. Columbia University Press New York 2017 p.133
[133] Phillips (2020) p.304-312 bes. das abschließende Urteil p.312

aus dem Krieg in Afghanistan gelernt. In internen Schreiben, die von Moghadam eingesehen wurden, macht er klar, dass es zu früh für die Errichtung eines territorialen Gottesstaats ist. Wie in Afghanistan würde dieser von den USA und ihren Verbündeten mit erheblicher militärischer Macht angegriffen werden. Wichtiger sei es, Rückzugsgebiete zu finden, in denen man relativ unbehelligt operieren kann.[134] Terrorakte, so Bin Laden, könnten die USA und Europa mittelfristig erheblich destabilisieren. Das mag nicht zu dem von ihm erträumten Gottesstaat führen, könnte aber die betroffenen Länder auf lange Sicht schwächen. Bin Laden ist tot; seine Rechnung könnte aufgehen:

-Regional gefestigte Terrorgruppen können Rückzugsgebiete für den internationalen Terror bieten. Wie Moghadam gezeigt hat, sind Terrorgruppen sehr flexibel bei der strategischen und taktischen Kooperation. Die Regierungen der postheroischen Gesellschaften des Westens können sich zermürbende Kampfeinsätze in entlegenen Gebieten mit Bodentruppen nur begrenzt leisten. Steigen die Opferzahlen, fällt die öffentliche Unterstützung. Drohnen und Kampfflugzeuge können Terrorgruppen unter erheblichen Stress mit Kaderschwund setzen, sie aber wahrscheinlich nicht besiegen.

-Die Finanzflüsse zu den Terrorgruppen sind schwer zu kontrollieren. Weltweit, auf dem amerikanischen Kontinent und in Europa, ist nicht einmal der konsequente Wille erkennbar, die Unterstützung durch radikale Gemeinden zu unterbinden. Der Konflikt zwischen dem Iran und Saudi Arabien wird weiter dafür sorgen, dass Terrorgruppen mit ausreichenden Mitteln aus diesen Ländern, auch von reichen Privatleuten, versorgt werden.

-Das Rekrutierungspotenzial für Terrorakte in den islamischen Ländern und in den westlichen Staaten wird mittelfristig auf hohem Niveau stabil bleiben. Längst ist im Westen eine islamistische Subkultur entstanden, aus der sich immer wieder Kämpfer rekrutieren lassen.[135] Dem ist mit Integrationsprogrammen nicht beizukommen. Lehrstühle für islamische Theologie und Islamunterricht an staatlichen Schulen können dem nichts entgegen setzen. Eher besteht die Gefahr, dass die Lehrstühle subversiv genutzt werden.

Loretta Napoleoni ist eine ausgewiesene Kennerin der internationalen Vernetzung von Terroristen und organisierter Kriminalität. Akribisch hat sie illegale Finanzströme weltweit recherchiert. In der spanischen Zeitung „El País“ analysiert sie die hier verhandelte neue Situation. Ihre These: Der Jihad ist nicht nur eine globale Ideologie, er ist ein dynamisches, neues Phänomen, das von den westlichen Demokratien auf nationaler Ebene mit archaischen Mitteln bekämpft wird. Kriminalität und Terror werden hingegen international organisiert und finanziert. Die Bedeutung internationaler Netzwerke des Terrors hat Migaux ausführlich untersucht.[136]

Auch die Ideologie ist global ausgerichtet. Die Terroristen von Barcelona im Sommer 2017 hatten Kontakte zu Jihadisten in Belgien, der Schweiz und in Zentraleuropa. Die Attentate in Uagadugú (Burkina Faso) und Barcelona im Sommer 2017 wurden mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit mit Lösegeldern finanziert, die europäische Staaten an die maghrebinische Niederlassung von Al Qaeda für die Freilassung von Geiseln zahlten. Dafür spricht schon die zeitliche Nähe. Auch Lösegeldzahlungen an kriminelle Banden tragen zur Terrorfinanzierung bei. Ein somalischer Pirat berichtete der Nachrichtenagentur Reuters, die deutsche Beluga-Rederei (Bremen) habe 2011 fünf Millionen US-Dollar Lösegeld für die Freigabe des Schiffs „Beluga Nomination“ gezahlt. Von sieben Besatzungsmitgliedern waren

[134] Moghadam (2017) p.189 et passim
[135] Brave New World Die Folgen der Deregulierung. http://tjburk.de p.21-24
[136] Migaux: The Roots of Islamic Radicalism. in: Chaliand; Blin (2016) p.255-313 hier bes. p. 302-306

drei im Laufe der Entführung zu Tode gekommen.[137] Die somalischen Al-Shabaab-Milizen halten die Piraten zwar für Ungläubige. Das hindert sie aber nicht daran, für jedes entführte Schiff ein Schutzgeld zu kassieren. Im Fall der „Beluga Nomination“ erhielt die Terrororganisation 600.000 US-Dollar auf einen Schlag.[138] Die Geldbeschaffung wurde mittlerweile offenbar systematisiert. Harun Maruf betont in einem Interview mit dem Spiegelredakteur Christoph Titz, die Organisation habe eine Schattenregierung aufgebaut. Sie verfüge über ein differenziertes Ausbildungssystem für Milizen, Bombenbauer und Führungskräfte. Sie kassieren Schutzgelder und belegen Schiffsladungen im Hafen von Mogadischu mit Zwangssteuern, die man wohl besser bezahlt.[139]

Die Vereinten Nationen (UN) haben Lösegeldzahlungen an Terrororganisationen verboten. Europäische und asiatische Staaten haben sich nicht immer an dieses Verbot gehalten. Das rettet Entführungsopfer, hat aber auch unbeabsichtigte Folgen für die Höhe der Lösegeldforderungen. Auch eine sehr reiche Familie kann bei Verhandlungen mit Entführern auf begrenzte Ressourcen hinweisen. Bei Staaten ist das weniger glaubwürdig. Das führt zu einer Inflation der Höhe der Lösegelder und wird früher oder später auch zu höheren Forderungen auf dem rein kriminellen Entführungsmarkt führen.[140] Es fehle, so Napoleoni, eine institutionelle und kulturelle Modernisierung im Kampf gegen den Terrorismus. Deshalb müsse man sich auf eine dystopische Zukunft einstellen, in der man zufällig auf einer Straße, in einem Café oder am Strand zu Tode kommen kann.[141] Napoleonis Recherchen werden durch eine akribische Untersuchung aus dem Jahr 2017 bestätigt und vertieft. Assaf Moghadam hat gezeigt, wie jihadistische Großorganisationen wie Al Qaida und der IS logistisch kooperieren, Informationen austauschen und über unterschiedliche Kanäle kleinere Gruppen rekrutieren und beeinflussen.[142] Interessant ist seine Erkenntnis, dass der Kooperation von Terrororganisationen durchaus auch Hindernisse im Weg stehen:

Sie müssen geheim agieren, wodurch die notwendige Kommunikation starken Einschränkungen unterliegt. Erfolgt sie elektronisch, kann sie abgehört und manipuliert werden. Verhaftete Mitglieder können Details aus den Organisationen verraten. Verhandlungen von Person zu Person sind gefährlich, weil sie die Geheimhaltung einschränken können. Kurz: Gedanken- und Informationsaustausch kann nicht immer regelmäßig stattfinden. Das kann zu Missverständnissen, Fehldeutungen und wechselseitigen Misstrauen führen.[143]

Islamistische Rückkehrer aus dem syrisch-irakischen IS-Abenteuerurlaub sollen mit erheblichem Aufwand -etwa 25 Polizisten für jeden islamistischen Mitbürger, der vom Weg des vermeintlich wahren Euro-Islam abgebracht wurde- rund um die Uhr überwacht werden. Das ist ein unnötiges, hausgemachtes Problem, Ergebnis eines voluntaristischen Erziehungswahns und einer ideologiegeleiteten Masseneinbürgerung. Wie die Angriffe auf jüdische Einrichtungen in Frankreich zeigen, ist es für aus den Emiraten und Saudi Arabien finanzierte Islamgemeinden, fanatische Gruppen und Einzeltäter bequemer, ideologische

---

[137] Entführter Frachter. Piraten geben „Beluga Nomination“ frei. in: Der Spiegel Online 14.4.2011 https://www.spiegel.de/panorama/justiz/entfuehrter-frachter-piraten-geben-beluga-nomination-frei-a-756886.html

[138] Maruf; Joseph (2018) p.95f

[139] Titz, Christoph: Wer nicht zahlt, dem drohen Anschläge. Interview mit Harun Maruf. Spiegel Online https://www.spiegel.de/politc/ausland/somalia-al-schabab-und-der-terror-wer-nicht-bezahlt-dem-drohen-anschlaege-a-f05c07e2-cd2b-43f5-a658

[140] Diebel, Anne: Kidnapping: A Very Efficient Business. In: The New York Review of Books. (9—22. Mai 2019) p.10-14 hier p.14 Sehr aufschlußreich sind die rezensierten Bücher:
Simon, Joel: We Want to Negotiate: The Secred World of Kidnapping, Hostages, and Ransom. Columbia Global Reports. 2019
Shortland, Anja: Kidnap: Inside the Ransom Business. Oxford University Press 2019

[141] Napoleoni, Loretta: El paraguas ideológico del la yihad. In: El Paìs 23. August 2017 p. 11

[142] Moghadam (2017) passim

[143] Moghadam (2017) p.17f

Konflikte in Westeuropa auszutragen, wo man mit sozialstaatlichen Zuwendungen alimentiert wird. Das Geld für geplante sozialpädagogische Präventionsprogramme ist wahrscheinlich nicht sinnvoller eingesetzt, als hätte man es gleich auf das Privatkonto von Robert Mugabe bzw. jetzt seiner Witwe überwiesen. Frankreich setzt bei der Umerziehung jugendlicher Islamisten auf Kasernierung, Drill und Fahnenappelle. In Deutschland wird ein individueller Ansatz favorisiert.

*„Jan Buschhorn vom „Violence Prevention Network Deutschland" bekräftigt die Notwendigkeit individueller Betreuung. `Deradikalisierung erfordert viel Zeit, viel Geduld und viel Geld`(sic! T.B.) sagte Buschhorn.*[144]

Bei der Organisation handelt es sich um einen eingetragenen Verein, der durch EU, Bund, Länder und durch Spenden finanziert wird.[145] Auf der Webseite des Vereins wird eine Erfolgsstatistik für die Behandlung von Gewalttätern mitgeteilt. Ergebnisse über die Betreuung islamistischer Jugendlicher werden nicht aufgeführt. Eine unabhängige Evaluation habe ich nicht gefunden (eingesehen am 12.6. 2016). Martin und Prager zeigen einige Ansätze zur Deradikalisierung auf, denen man nicht jede Praktikabilität abstreiten kann.[146] Man sollte sich aber vor dem wahnhaften pädagogischen Optimismus hüten, der in Deutschland institutionell und ideologisch verfestigt ist. Es genügt, dass gut bezahlte pädagogische Heilsbringer ein ehemals hervorragendes Schulsystem mit absurden, voluntaristischen Konzepten in großen Teilen gegen die Wand gefahren haben. Es sei noch vermerkt, dass aus den verschiedensten Gründen erheblich weniger Dschihadisten mit ihren Familien in ihre Herkunftsländer zurückgekehrt sind, als zunächst befürchtet wurde.[147]

Erfolgreicher als gut gemeinte pädagogische Präventions- und Deradikalisierungsprogramme war die systematische Ausbildung jugendlicher Selbstmordattentäter durch das Regime im Iran, durch die Hisbollah im Libanon und durch die palästinensische Hamas.[148] Im Krieg gegen den Irak waren Selbstmordeinsätze Teil der militärischen Strategie. Dem Beispiel folgten später die Hisbollah und die Hamas. Wen suizidale Kampfformen nicht mehr bloß taktisch eingesetzt werden, braucht man ein verlässliches Reservoir an Selbstmordkandidaten. Eine erfolgreiche Aktion endet ja jeweils mit dem Tod des Angreifers. Die Zahl der Zufallsfanatiker reicht unter diesen Bedingungen nicht mehr aus. Deshalb rekrutierte man im Iran die „bassidje", Jugendliche ab dem 15. Lebensjahr, die einer systematischen psychologisch-religiösen Manipulation unterzogen wurden. Es war der Ajatollah Khomeini, der den Märtyrerkult gegen den Widerstand „gemäßigter" Theologen politisch durchsetzte und religiös verbrämte.[149] Die Hisbollah im Libanon folgte dem Beispiel und machte aus freiwilligen Selbstmordattentäter eine wirksame Elitewaffe. Das erfolgreiche Programm beinhaltete Erziehung, Training und Initiationsrituale.[150] Die Strategie der Selbstmordattentate war im Abnutzungskrieg gegen die israelische Besetzung des Libanon und die Präsens von US-Truppen erfolgreich. Die USA zogen ihre Soldaten 1983 vom Libanon ab. Im Jahre 2000 erfolgte der Rückzug der Israelis. Die religiös verbrämte Selbstmordpädagogik wurde von der palästinensischen Hamas übernommen.[151] Dass

---

[144] Wiegel, Michaela: Kollektive Umerziehung? FAZ 7. Juni 2016 p.8
[145] Wikipedia 8.6. 2016
[146] Martin; Prager (2019) p.656-659
[147] Houry, Nadim: The „Unreturned": Dealing with the Foreign Fighters and Their Families who remain in Syria and Iraq. In: Pektas, Serafettin; Leman, Johan (Hgs.): Current Issues in Islam. Militand Jihadism Today and Tomorrow. Leuven University Press 2019 p.59-81
[148] Géré, Fançois: Suicide Operations: Between War and Terrorism. in: Chaliard; Blin (2016) p.363-397 hier bes. p.375-379
[149] Géré: Suicide Operations … in: Chaliand; Blin (2016) p.375f
[150] Géré: Suicide Operations … in: Chaliand; Blin (2016) p. 375f
[151] Géré, Suicide Operations … in: Chaliand; Blin (2016) p.379

Selbstmordattentäter vor ihrem Einsatz unter Drogen gesetzt werden, ist nicht auszuschließen,[152] aber wahrscheinlich keine durchgängige Praxis.

Auch wenn man psychologische Betreuung nicht grundlegend ablehnt, muss man bedenken, dass der IS nicht von irregeleiteten Jugendlichen gelenkt wird. Der IS spricht wie andere islamistische Terrorgruppen eine klare Feinderklärung gegen den Rest der Welt aus, einschließlich der überwiegenden Mehrheit der moslemischen Weltbevölkerung. Der asymmetrische Kampf ist flexibel. Er umfasst territoriale Kämpfe und Eroberungen, sowie weltweite Terroranschläge, die individuell oder strategisch-taktisch geplant und ausgeführt werden. Die Terrororganisationen können sich auf ein soziales Milieu von Sympathisanten in aller Welt stützen. Online-Portale, Moscheevereine und Prediger wie Pierre Vogel et al. stellen einen legal oder teillegal agierenden Flügel der Bewegung dar. Fraktionskämpfe, wie sie in der Fatwa gegen Vogel zum Ausdruck kommen, ändern nichts an der Sache. Es geht bei der Gefahrenanalyse um die reale Funktion und nicht um individuelle Intentionen.

Wie man dieser Feinderklärung begegnen soll, wird nur selten öffentlich erörtert. Soll man die Kämpfer als Kriminelle, als psychisch Kranke, Partisanen, Terroristen oder Kombattanten behandeln? Das sind Fragen, die man angesichts einer neuen Form des Krieges klären muss.[153] Der IS besteht nicht hauptsächlich aus gefährdeten Jugendlichen aus benachteiligten sozialen Milieus. Das gilt z.T. auch für die Attentäter. Ein Beispiel: Younes Abouyaaqoub, der Attentäter vom 17. August 2017 auf der Rambla in Barcelona lebte seit seinem vierten Lebensjahr mit seiner Familie in Ripoll, einer Kleinstadt mit 11 000 Einwohnern in der Nähe von Girona. Er war fromm, sprach aber kein arabisch und konnte auch die Gebete nicht in dieser Sprache rezitieren. Zur Zeit des Attentats war er 22 Jahre alt. Er war in keiner Weise marginalisiert, hatte die Sekundarschule mit Erfolg abgeschlossen und arbeitete nach der Lehre als Schweißer. Keiner konnte auf die Idee kommen, dass er und seine Mitverschwörer zu einer solchen Tat in der Lage waren.[154] Es ist deshalb ein kategorialer Fehler, die Frage nach der Terrorbekämpfung durch pädagogische und sozialpsychologische Programme aus der öffentlichen Debatte zu verdrängen. Mit sozialpsychologischer Betreuung wird man diesem einseitig erklärten asymmetrischen Krieg wenig entgegensetzen. Das bedeutet nicht, dass sie prinzipiell nicht öffentlich finanziert werden soll. Man kann nicht ausschließen, dass einige gefährdete Jugendliche von Gewalt und Irrwegen abgehalten werden. Die ungarische Philosophin Agnes Heller stellt in der Wochenendbeilage der spanischen Zeitung El Paìs mit entwaffnender Klarheit fest, der radikale Islam sei eine totalitäre Ideologie. Die liberalen Demokratien müssten sehr naiv sein, wenn sie glaubten, alle Welt teile ihre Sicht der Verhältnisse.[155]

„Mancher meint ein gutes Herz zu haben und hat nur schwache Nerven," sagte Marie von Ebner Eschenbach. Rechtstaatliche Maßnahmen müssen innen- und außenpolitische, sowie militärische Optionen aus einer Analyse der Sachlage entwickeln, auch wenn dies nichts für schwache Nerven ist.

---

[152] Omelicheva; Markowitz (2019) p.30

[153] Eine realistische Abwägung: Martin; Prager (2019) p.659ff; juristische Erörterungen zu diesem Problem in: Kulick, Andreas; Goldhammer, Michael: Der Terrorist als Feind? Personalisierung im Polizei- und Völkerecht. Tübingen 2019

[154] Rodriguez, Jesús: La Rambla un año después. In: El País Semanal (Nr. 2.185) 12. August 2018 p. 34-43 zu Younes Abouuyaaqoub p. 34

[155] El Paìs Semanal 20. August 2017 p.46-49 Zitat p.47 „El islamismo radical es una ideologia totalitaria. Y las democracias liberales pueden ser naifs, creen que todo el mundo comparte su misma visión."

**b.**

**Der gelehrte Skyte Anacharsis soll Solons Plan verlacht haben, durch geschriebene Gesetze die Ungerechtigkeit und Habgier der Bürger einzuschränken. Geschriebene Gesetze, sagte er, seien wie Spinnennetze. Die Schwachen und Armen werden darin gefangen; die Reichen und Mächtigen zerreißen sie.[156]**

Schleichender Regelverfall und fehlende demokratische Kontrolle erodieren die öffentliche Ordnung. Das ist weniger spektakulär als blanker Terror, aber auf lange Sicht nicht weniger gefährlich. Korruption, so der Jurist Till Zimmermann, ist ein Angriff auf die Volkssouveränität und delegitimiert das politische System.[157] Wer das für übertrieben hält:
In Italien haben sich führenden Politiker parteiübergreifend an öffentlichen Geldern bereichert, die für die Flüchtlingshilfe vorgesehen waren. Schon 1992 meinte der CSU-Abgeordnete im Europaparlament, Otto von Habsburg, der im Gegensatz zu manchem Kollegen über gute Fremdsprachenkenntnisse verfügte, etwa die Hälfte der EU Abgeordneten der italienischen Democrazia Cristiana gehöre der Mafia an.[158] In einem abgehörten Telefongespräch wurde gesagt, man könne mit Flüchtlingen zurzeit mehr Geld verdienen als mit Kokain.[159] Schon die lebensgefährliche Fahrt im Schlauchboot zu einer griechischen Insel kostet über 1.000 US $. Für den Transport auf einem Frachter von der Türkei nach Italien werden pro Person zwischen 4.500 und 6.000 Euro verlangt. Eine einzelne Fahrt kann einen Profit von 1,5 bis 3 Millionen Euro abwerfen.[160] Neben dem Transport von Flüchtlingen ist die ´Ndrangheta auch in der lukrativen Betreuung aktiv. Das zweitgrößte Asylzentrum Italiens im kalabrischen Isola di Capo Rizzuto bei Crotone wurde im Zeitraum von 2006 bis 2015 mit über 100 Millionen Euro von der EU finanziert. Betrieben wird die Einrichtung von der „Bruderschaft der Barmherzigkeit", einer Tarnorganisation der ´Ndrangheta. Der Chef, Leonardo Sacco, wurde im Mai 2017 zusammen mit 68 weiteren Personen verhaftet.[161]Etwa 36 Millionen Euro EU-Gelder sind direkt in die Kassen der Arena Familie, einem ´Ndrangheta-Clan, geflossen. Auch der Pfarrer des Ortes wurde verhaftet.

„*Don Edoardo Scordio - so heißt der Mann – hat laut Staatsanwaltschaft unrechtmäßig 132.000 Euro für angeblich ‚spirituelle Dienste' in Rechnung gestellt. Das Geld deponierte der Priester auf einer Schweizer Bank*."[162]

Leonardo Sacco soll dem Clan auch Aufträge für das Flüchtlingszentrum auf der Insel Lampedusa verschafft haben. Ermittelt wird, laut Tagesspiegel, auch gegen das Kartell „Mafia Capitale" im Zusammenhang mit dem größten Flüchtlingszentrum Europas im sizilianischen Mineo.
Der italienische Staatsanwalt, Antonio de Bernardo, warnt in der Online-Ausgabe des schweizerischen „Tagesanzeigers" am 7. August 2016 vor der Ausbreitung der `Ndrangheta, der kalabrischen Mafia. Die `Ndrangheta unterhält nach Angaben de Bernardos eine Zelle in Singen, wobei man bei einer Zelle von mindestens 40 Personen ausgehen muss. Die globale Ausbreitung der Organisation folgt keinem übergeordneten Plan, so der italienische Ermittler.

---

[156] Plutarch: Lebensbeschreibungen. Solon 5.2.
[157] Zimmermann, Till: Korruption als Angriff auf die Volkssouveränität. in: Kuhli, Milan; Jessberger, Florian; Baur, Alexander: Korruption, Demokratie, Strafrecht. Tübingen (Mohr Siebeck) 2022 p. 23-56
[158] Roth; Frey (1992) p.10
[159] Ujima, Christina: Zwischen Apathie und Generalstreik. in: Sozialismus (1) 2015 p.65-67 hier p.66
[160] Enkin, Hugh: The Terrible Flight from the Killing. In: The New York Review of Books 22. Oktober – 4. November 2015 p.18-22- hier p. 20f
[161] Mafiöse Barmherzigkeit. in: Der Tagesspiegel http//www.tagesspiegel.de/weltspiegel/ndrangheta-fuehrt-fluechtlingsheim-in-italien-mafioese-barmherzigkeit/19806022.html
[162] Mafiöse Barmherzigkeit. Der Tagesspiegel op. cit.

Sie ist vielmehr das Ergebnis der Auswanderung von Bandenmitgliedern nach Kanada, Deutschland und in die Schweiz. Ziele und Aktivitäten sind in einer anderen Preisklasse angesiedelt als die Aktivitäten arabischer Verbrecherclans, die eher auffällig agieren und die Straßen unsicher machen.

"*Die 'Ndtrangheta strebt nach wirtschaftlicher und politischer Macht. Letztlich geht es ihr um die totale Kontrolle eines Territoriums. …*
*Wo die 'Ndrangheta ist, wird sie immer versuchen, die Wirtschaft zu infiltrieren - eben auch über das öffentliche Beschaffungswesen. Aber: Die Einflussnahme gelingt der Mafia umso weniger, je stärker und pluralistischer eine Wirtschaft aufgestellt ist und je besser die staatlichen Institutionen funktionieren*[163].

Bei der `Ndrangheta handelt es sich um eine Organisation, die Milliarden verschieben kann, obwohl die Mitglieder im Ausland unauffällig leben und Reichtum nicht zur Schau tragen.[164]Es ist keine Frage, dass die teilweise unsinnigen Regelungen für eine europaweite Ausschreibung für öffentliche Bauprojekte den Bestrebungen dieser Organisation entgegen kommen. Die maltesische Journalistin Daphne Caruana Galizia wurde am 16. Oktober 2017 in der Nähe ihres Hauses auf der Insel Malta durch eine ferngezündete Autobombe ermordet. Sie hatte u.a. enthüllt, dass der Premierminister des Inselstaates, Joseph Muscat, sich in den arabischen Emiraten um den Handel mit maltesischen Pässen kümmert. Wie die Zeitung El País meldet, macht er damit offenbar auch nach der Ermordung der Journalistin weiter. Mit sehr viel Geld können obskure Multimillionäre, unter denen neben Jihad-Fans auch nichtislamische Paten aus aller Welt sein können, die maltesische Staatsbürgerschaft erhalten. Damit sind sie EU-Bürger und haben volle Bewegungsfreiheit im Schengen-Raum. Das fördert die Geschäfte. Maggie Murphy, Sprecherin der Organisation Transparency International, bemerkt zurückhaltend, das begünstige die Korruption.[165] Vera Jourova, EU-Kommissarin für Justizfragen, meinte, auf das Problem hin angesprochen, die Einbürgerungsprogramme seien „problematisch“ und „unfair.“ Ihre Einlassungen klingen nicht danach, als sei baldige Abhilfe in Sicht.

„*Maybe we all have to renegotiate the whole system and the whole competence of Europe. Because there is a contradiction*.“[166]

Diese kreative Praxis ist mittlerweile von weiteren EU-Staaten übernommen worden. Es ist wenig überraschend, dass dadurch auch alle Verbrechen gefördert werden, die mit der organisierten Kriminalität und dem Terrorismus verbunden sind.[167] Der Terrorismusexperte Assaf Moghadam weist mit Nachdruck auf die Gefährlichkeit solventer individueller Terrorunternehmer wie Khaled Sheik Muhammad hin. Sie sind nicht notwendig auf persönlichen Gewinn aus dem Terrorgeschäft aus. Es kann sich auch um hochmotivierte Dschihad-Fans handeln, die zu großen persönlichen Opfern bis hin zum Selbstmordattentat bereit sind.[168] Kein Wunder also, dass die Autobombe, mit der Caruana ermordet wurde,

---

[163] Tagesanzeiger (Schweiz) 7. August 2016 p.5
[164] Tagesanzeiger op. cit. p.4
[165] Maria R. Sahuquillo: Un asesinato sin sospechos que ha sacudido la política. In: El País. 29. Oktober 2017 p.5
[166] Garside, Juliette: „Golden Passports“ Threaten European Security, Warns EU Commissioner. OCCRP 17.10. 2018 https://www.occrp.org/en/thedaphneproject/golden-passports-threaten-european-security-warns-eu-commissioner p.1
[167] Vgl. Vogel, Hannes: Eine Billion Dollar Schwarzgeld. Wie Russland Europa zur Geld-Waschanlage macht. ntv Wirtschaft online 10.3. 2019 https://www.n-tv.de/wirtschaft/Wie-Russland-Europa-zur-Geld-Waschanlage-macht-article20896756.html
[168] Moghadam (2017) p.1f; p.40; p.61-64 et passim

bereits der sechste Fall dieser Art in 18 Monaten war. Dabei galt Malta einmal als Land mit notorisch niedriger Kriminalitätsrate. Bislang (Anfang November 2017) wurde keines der Bombenattentate aufgeklärt. Die Häufung der Bombenattentate deutet auf Bandenkriege hin. Dass Caruanas Ermordung allerdings ein Werk der Mafia sei, wird von ihrer Familie hinterfragt. Die Schwester Corinna Vella meint, der Verweis auf die Mafia könne ein Manöver sein, um von anderen Spuren abzulenken.[169] Im Zusammenhang mit den Panama-Papers hatte die ermordete Journalistin aufgedeckt, dass mehrere maltesische Regierungsmitglieder, sowie die Ehefrau des Premierministers, Michelle Muscat, schwarze Konten unterhielten. Sie kritisierte, dass Malta selbst zu einem Steuerparadies für legale und illegale Geldanlagen gemacht worden war. Mehrfach war sie bedroht worden.
In Brüssel hat man offenbar von der fragwürdigen Entwicklung auf Malta keine Kenntnisse gehabt. Es bedurfte erst der spektakulären Ermordung einer couragierten Journalistin, bis man sich zu einer öffentlichen Stellungnahme genötigt sah. Die Mahnung des Vizepräsidenten der EU-Kommission, Frans Timmermans, klingt wie die Stimme aus einer anderen Welt. Malta, so sagte er, müsse Europa und der Welt zeigen, dass seine Regeln und Verordnungen gesund und solide seien. Zum Glück ist Timmermans kein deutscher Politiker. Er hätte sonst die tiefsinnige Ermahnung ausgesprochen, Malta müsse nun seine Hausaufgaben erledigen. Internationaler Druck und die Einschaltung ausländischer Ermittler haben dazu geführt, dass die Tatumstände der Ermordung von Frau Caruana weitgehend geklärt sind. Drei mutmaßliche Mörder wurden verhaftet. Die Brüder Alfred und George Degorgio führten mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit das Attentat aus. Über die Auftraggeber schweigen die mutmaßlichen Mörder. Das ganze Ausmaß der Aushöhlung des Rechtsstaats auf der Insel Malta wird durch den hervorragend recherchierten Bericht vom 19.4. 2018 in der Wochenzeitung „Die Zeit“ deutlich.[170] Der Deutschlandfunk (DLF) meldete am 24. Mai 2018 in den Frühnachrichten, die Familie von Frau Caruana Galizia habe dem Bundeskriminalamt (BKA) in Wiesbaden elektronische Datenträger der Ermordeten zur Untersuchung überlassen. Die Familie habe kein Vertrauen in die maltesischen Behörden. Sie sehen die Informanten der Journalistin in Gefahr, sollten die maltesischen Behörden die Datenträger in die Hände bekommen.[171] Am 16. Juli 2019 wurde gegen die Brüder Degorgio und den ebenfalls verdächtigen Vince Muscat Anklage erhoben.[172] Am 21. September 2019 meldete der Deutschlandfunk (DLF) in den Frühnachrichten (6.00 Uhr), die maltesische Regierung habe nunmehr auf Betreiben des Europarats eine unabhängige Untersuchung des Mordfalls angeordnet. Das geschah weniger Tage vor Ablauf eines Ultimatums, das auf den 26. September 2019 festgesetzt war. Die Familie der Ermordeten zweifelt an der Unabhängigkeit der Untersuchungskommission. Sie steht wegen 30 Verleumdungsklagen unter finanziellem Druck. Offenbar ist es in der EU möglich, Verleumdungsklagen gegen die ermordete Journalistin auf die Familie zu übertragen. Sollte diese Meldung stimmen, wäre das eine merkwürdige Rechtsauffassung im 21. Jahrhundert.[173]

*„Die gegen die Journalistin erhobenen Klagen waren nach deren Tod auf die Familie übergegangen. Bei den Klägern handelt es sich neben Premier Muscat um*

---

[169] Alle Sachangaben stammen aus zwei Artikeln Maria R. Sahuquillos in der gleichen Ausgabe der Zeitung El País: dies.: El crimen que saca a la luz lo peor de Malta. In: El País 29. Oktober 2017 p.4 Weitergehende Interpretationen der Vorfälle stammen von mir (T.B).

[170] Munzinger, Hannes; Obermayer, Bastian; Stark, Holger; Zimmermann, Fritz: Daphne Caruana Galizia. Wer hat sie umgebracht? in: Die Zeit (17) 2018 19.April 2018 Online: https://www.zeit.de/2018/17/daphne-caruana-galizia-malta-journalistin-mord-hintegrund/

[171] DLF Frühnachrichten Do. 24. Mai 2018; 6.00 Uhr

[172] Trilling, Samuel (17. Juli 2019) Organized Crime and Corruption Reporting Project. (Online)

[173] Spiegel Online 22. 9. 2019 https://www.spiegel.de/politik/ausland/malta-mordfall-daphne-caruana-galizia-neue-untersuchungen-a-1288018.html p.3

*Regierungsmitglieder und Geschäftsleute, denen die Journalistin unter anderem Korruption vorgeworfen hatte.* [174]

Der Europarat wird die Angelegenheit kritisch verfolgen. Er hat sich in der Vergangenheit im Rahmen seiner begrenzten Möglichkeiten mehrfach als eine sehr effektive Institution erwiesen.
Ein weiterer Problemfall: Montenegro ist NATO – Mitglied und wird, wenn es nach dem Willen seines Präsidenten, Milo Djukanovic geht, auf absehbare Zeit die EU als Mitglied bereichern. Das „Organized Crime and Corruption Reporting Project" (OCCRP) erklärte Djukanovic 2015 zum „Man of the Year in Organized Crime and Corruption." Gewinner des Jahres 2013 war das rumänische Parlament.[175] Die Auszeichnung erhielt Djukanovic zu Recht. Seit etwa drei Jahrzehnten ist er wechselweise Premierminister oder Präsident seines Landes. Er ist persönlich am Zigarettenschmuggel mit Familien der italienischen Camorra beteiligt. In Bari angeklagt, leugnete er den Schmuggel und die Kooperation mit der Camorra nicht. Er erklärte mit entwaffnender Offenheit, sein Land brauche das Geld. In den 1990er Jahren hatten die Geschäfte einen Umfang von rund 700 Millionen US-Dollar pro Jahr.[176] Die Staatsbank von Montenegro privatisierte er im strikten Sinne des Wortes, indem er sie in den Besitz seiner Familie brachte.[177] In den Sonntagsreden der EU – Politiker kommen all diese Vorfälle nicht zur Sprache.
Es ist dem Veto der Regierungen Dänemarks, Frankreichs und der Niederlande zu verdanken, dass im Herbst 2019 keine offiziellen Beitrittsverhandlungen mit Nordmakedonien und Albanien eingeleitet wurden. Der gesunde Menschenverstand hat sich gegen den erfahrungsresistenten Vereinigungsenthusiasmus der Bundesregierung durchgesetzt. Hinter diesem verbirgt sich sowieso nur eine gefährliche und für die Bürger kostspielige geopolitische Strategie. Im Falle des Kosovo ist selbst die EU-Kommission eher zurückhaltend und sieht die Verbesserungen oft höflich in einem sehr frühen Stadium.[178]
Dabei könnte man gerade in Deutschland in Zeiten komplizierter Mehrheitsverhältnisse in den Parlamenten von kosovarischen Politikern beider Volksgruppen, Albanern und Serben, einiges über kreative Regierungsbildung und Politikbeeinflussung durch zwielichtige Gestalten lernen. Eine anonyme Quelle machte nach eigenen Angaben im Sommer 2017 auf einer Luxusjacht bei der Küstenstadt Budva (Montenegro) ein interessantes Foto. Fünf Personen sind auf der Aufnahme zu sehen:
Das Bild zeigt zwei unbekannte Frauen, davon ist eine offenbar sehr jung oder ein Mädchen, sowie drei Männer.[179] Die drei Männer sind bekannt. 1. Behgjet Pacolli, ein Kosovare mit schweizerischer Staatsbürgerschaft und Inhaber der Baufirma Mabetex. Sein Vermögen wird auf 900 Millionen Euro geschätzt. Er hat maßgeblich die Unabhängigkeit des Kosovo von Serbien vorangebracht, gehört aber nicht zur PAN-Koalition, in der ehemalige UCK-Führer das Wort haben. 2. Goran Rakić, zu dieser Zeit gewählter Präsident der stärksten serbischen Partei des Landes, der „Serbischen Liste." 3. Milan Radoičić, ein Mann, dem großer Einfluss in der „Serbischen Liste" und im organisierten Verbrechen nachgesagt wird. Er gilt als die rechte Hand von Zvonco Veselinović, den serbische Polizei- und Geheimdienstberichte als führende Figur des organisierten Verbrechens bezeichnen. Er soll in Drogen- und Waffengeschäfte und illegalen Handel mit Öl verwickelt sein.

---

[174] Spiegel Online 22.9. 2019 op. cit. p. 3
[175] OCCRP: Person of the Year 2015: Milo Djukanovic. https://www.occrp.org/en/poy/2015/
[176] Shelley (2018) p. 164f
[177] OCCRP (2015) op. cit. p. 2
[178] European Commission: Commission Staff Working Document. Kosovo 2019 Report. Brüssel 29.5. 2019
[179] Fotos und Reportage: Pavlovic, Bojana; Dojcinovic, Stevan: How a Meeting on a Yacht May Have Changed Kosovo`s Political History. OCCRP 4. Oktober 2019 https://www.occrp.org/en/investigations/how-a-meeting-on-a-yacht-may-have-changed-kosovos-political-history Das Foto p.2

Wir wissen nicht, was auf der Yacht besprochen wurde. Die anonyme Quelle vermutet, dass ein Deal zur Regierungsbildung verhandelt wurde. Das konnte nicht verifiziert werden, weil keine der drei Personen bereit war, mit einem Reporter zu sprechen. Kurz nach diesem Treffen machte Pacolli allerdings eine politische Wende um 180° und unterstützte mit seiner gemäßigten kosovarischen Partei die PAN-Koalition und die ehemaligen UCK-Führer. Ramush Haradinaj wurde daraufhin Premierminister, Pacolli erhielt das Amt des Außenministers, und auch die „Serbische Liste“ von Goran Rakić bekam einige Kabinettsposten im notorisch überdehnten Regierungskabinett. Vor dem Sommer 2017 und dem merkwürdigen Treffen hatte Pacolli ein solches Bündnis für „fast unmöglich“ erklärt. Radoičić, bislang ohne politisches Amt und eher der organisierten Kriminalität zugerechnet, wurde im Juni 2018 Vizepräsident der „Serbischen Liste.“ Wenig später tauchte er allerdings unter. Er wird wegen der Ermordung seines politischen Rivalen Oliver Ivanović gesucht. Das hinderte den serbischen Präsidenten Vučić nicht daran, sich mit ihm zu treffen. Eine Auslieferung an die Behörden des Kosovo braucht Radoičić nicht zu fürchten. Vučić betonte, die serbische Polizei habe ihn verhört und sei zu dem Ergebnis gekommen, dass er mit der Ermordung Ivanovic’s nichts zu tun habe. Pavlovic und Dojcinovic, die Autorin und der Autor der Reportage, scheinen sich die Augen zu reiben, wenn sie feststellen: Obwohl Belgrad und Pristina sich im Streit um die Unabhängigkeit des Kosovo befinden, hat eine gut vernetzte Gruppen mutmaßlicher Krimineller Einfluss auf führende Politiker beider Seiten.[180]
Das ist nicht überraschend, so die Auskunft von Bojan Elek vom Belgrader Zentrum für Sicherheitspolitik. Staatliche Verbindungen zum organisierten Verbrechen seien seit drei Jahrzehnten ein ernsthaftes Problem in Serbien.[181] So hatte offenbar ein enger Vertrauter des serbischen Präsidenten Alexandar Vučic, der Geschäftsmann Nikola Petrović, über Jahre hinweg enge Kontakte zu dem Drogenhändler Dejan Stanimirović, der am 31. März 2020 zusammen mit dem mutmaßlichen Drogenboss José Vincente Rivera Mendoza in Kolumbien erschossen wurde,[182] Das alles wird verblendete oder verantwortungslose EU- Enthusiasten nicht davon abhalten, weiter die Integration Serbiens und Montenegros in die EU voranzutreiben. An diesen Träumen fern aller Realität wird auch der Terrorangriff vom 24. September 2023 nichts ändern. Was war vorgefallen? An diesen Sonntagmorgen griffen bewaffnete Serben in der Frühe kosovarische Polizisten an. Ein Polizist und vier Angreifer wurden getötet. Der Premier des Kosovo, Albin Kurti, betonte, der Angriff sei mit serbischer Unterstützung erfolgt, eine Ansicht, die nicht aus der Luft gegriffen war. Nach Angaben des kosovarischen Innenministeriums sei der uns schon bekannte Milan Radoičić auf einem Video als einer der Angreifer identifiziert worden. Zudem habe man seine Papiere und seinen Waffenschein in einem beschlagnahmten Fahrzeug gefunden.[183]
Auf den ersten Blick passt hier alles zu gut zusammen, als dass es ohne Überprüfung als Tatsache durchgehen kann. Welcher ordentliche Verbrecher lässt schon Ausweispapier und Waffenschein zu Hause, wenn er zu einem Attentat fährt? Das soll nicht heißen, Radoičićs Teilnahme an der Aktion sei ausgeschossen.

---

[180] Pavloviv; Doicinovic (2019) p.7
[181] Jovanovic, Bojan; Péco, Dragana: Number of Serbian President´s inner Circle partnered with alleged Drug trafficker. OCCRP am 11. April 2023
[182] Jovanović: Péco OCCRP am 11. April 2023
[183] Wölfl, Afelheid: Kosovo identifiziert kriminellen Politiker Radoićić unter serbischen Angreifern. in: Der Standard – Online 25. September 2023 p.2
https://www.derstandard.de/story/3000000188651/waffen-1252gen-videos-im-kosovo

## VIII. Kleptokratie und systemische Kriminalität

**„systemisch: (engl.) systemic; ein ganzes Organsystem (z.B. Blut, Muskulatur, ZNS). I .w. S. den ges. Organismus betreffend; auch i.S. von generalisiert.**[184]

**a.**

Leben wir dagegen noch auf einer Insel der Glückseeligen? Manche glauben, das gibt es auch in Deutschland. Die Journalistin Anne Applebaum und die Politologin Karen Dawisha weisen glaubhaft auf die Verstrickungen deutscher Politiker in die Machenschaften der Putin-Kleptokratie hin.[185] Dawisha zeigt ein ganz anderes Bild vom Ende der Sowjetunion als der Mainstream der Medien und Kommentatoren. Ihre These: Schon vom Ende der 1980er Jahre an bauten KGB Funktionäre systematisch ihre Macht aus, um ihre sozialen Positionen auch nach dem Ende der UDSSR zu erhalten. Zunächst wurden gigantische Mengen von Parteigeldern illegal ins Ausland gebracht. Fachleute für die Durchführung waren Politmanager, die früher für die Finanzierung ausländischer kommunistischer Parteien zuständig waren. Sie kannten die Geschäftspraktiken. Milliardenbeträge flossen dann auf Konten von Partei-, Komsomol- und KGB-Banken, die eigens gegründet wurden.

"*In due course, these funds, and the people who managed them, were to become the real foundation for the economy of post-Soviet Russia. Again, this was not robber baron capitalism, or indeed capitalism at all: instead, a small group was enriched by the state and thereby given the means of acquiring its property."*[186]

In der Folge etablierte sich in Russland die Struktur eines „*sich selbst erhaltenden, Reform-resistenten Korruptionssystem*s“ Hier besteht das grundlegende Problem nicht in der evident zu Tage tretenden Bestechlichkeit von Amtsträgern auf allen Ebenen. Sie ist nur eine Systemfolge.

„*Vielmehr verhält es sich so, dass in Ländern mit endemischer Korruption eine korrupte Regierungselite die gesellschaftlichen Subsysteme top down korrumpiert, indem der staatliche Machtapparat an den Spitze der Behörden (Polizei, Staatsanwaltschaft, Beschaffungswesen, Wahlaufsicht usw. mit korrupten Günstlingen der Regierungselite besetzt wird – und sich erst infolgedessen in der Bevölkerung und bei den einfachen Amtsträgern Resignation und Gleichgültigkeit gegenüber Korruption in allen Lebensbereichen ausbreiten*.“

Die hemmungslose Bereicherung der Regierungselite wird u.a. dadurch möglich, dass *„die politisch abhängigen Strafverfolgungsbehörden für ihr Wegsehen belohnt werden*.“ [187]

In Russland hat diese korrupte Elite einen Namen. Es sind die Silowiki.

„*Diese Kaste aus hochrangigen Vertretern von Militär, Geheimdiensten und Polizei darf sich weiter am Staatseigentum bedienen, Bestechungsgelder kassieren und unliebsame*

---

[184] Pschyrembel. Klinisches Wörterbuch. hier 259. Aufl. 2002 p. 1629

[185] Applebaum, Anne: How he and His Cronies Stole Russia. in: The New York Review of Books. 18. Dezember 2014 p.26-30; Dawisha, Karen: Putin's Kleptocracy. Who Owns Russia? Simon and Schuster 2014

[186] Applebaum (2014) p.26;

[187] Zimmermann (2022) p. 32 auch die vorgängigen Zitate

*Konkurrenten ausschalten. Solange das Geld für den Sicherheitsapparat reicht, wird sich die Putin-Regierung an der Macht halten können. Den Preis zahlen die einfachen Menschen*."[188]

Es sind also nicht die in den Medien präsenten Oligarchen, die an der Macht sind. Christian Steiner hält fest:

„*Anders als die Silowoki sind die sogenannten Oligarchen blosse Mitläufer oder Pofiteure. Schon allein der Begriff Oligarch ist ein Trugschluss. Wären sie wirklich Oligarchen, dann besässen die Reichen die Macht, den Präsidenten zu stoppen und seinen Krieg sofort zu beenden. Dass dies nicht geschieht, zeigt: Die Milliardäre sind bloss von Putin geduldete Marionetten. Ohne die Macht, auch nur das Geringste zu ändern*."[189]

Aus dieser Sachlage heraus können die folgenden Ereignisse verstanden werden. Das gilt auch für das Engagement des ehemaligen Bundeskanzlers Gerhard Schröder.
Del Ponte berichtet, wie der russische Generalstaatsanwalt Juri Skuratow kalt gestellt wurde. Er war der illegalen Bereicherung des Ex-Präsidenten Boris Jelzin, seiner Tochter und seiner Beraterin Tatjana Djatschenko auf die Spur gekommen.[190] Der kosovarisch-schweizerische Bauunternehmer Behgjet Pacolli (Mabetex) soll Schmiergelder gezahlt haben, um lukrative Verträge zur Renovierung des Kremls zu bekommen. Juri Skuratov ermittelte in der Angelegenheit. Daraufhin wurden kompromittierende Filmaufnahmen in Umlauf gebracht, die Skuratov angeblich beim Sex mit zwei Prostituierten zeigten. Vladimir Putin, damals Geheimdienstchef Russlands, bestätigte persönlich, dass die Person auf dem Video in der Tat Skuratov sei. Dieser wurde gefeuert, und sein Nachfolger stellte das Verfahren ein.[191] Um Einseitigkeiten zu vermeiden, sei darauf verwiesen, dass der frühere geschäftsführende Direktor des „Internationalen Währungsfonds" (IWF), Dominic Strauss Kahn, wahrscheinlich durch eine vergleichbare Niedertracht des französischen Geheimdiensts um seine Reputation gebracht wurde.
Das Urteil Dawishas hat sich durch die Aufdeckung der sog. Panama Papers bestätigt.[192] Das ist angesichts der engen Verflechtung des ehemaligen sowjetischen Parteiapparats mit der russischen Mafia wenig überraschend. Zudem muss man bedenken, dass die Polizei nicht gegen Parteifunktionäre ermitteln durfte. So entstehen geradezu zwingend kriminelle Strukturen.[193] Das sahen offenbar auch spanische Ermittlungsbehörden so, die 2008 den russischen Mafia-Paten Gennadij Petrow auf Mallorca festsetzten.

"*Sie warfen ihm vor, von Spanien aus Morde, Schutzgelderpressungen, Drogen- und Waffenhandel organisiert zu haben. Trotzdem durfte er nach anderthalb Jahren in die Heimat ausreisen. 'Der kriminellen Organisation, die Petrow führt, ist es gelungen, staatliche Strukturen zu durchdringen,' heißt es in der Anklageschrift. Zum Netzwerk Petrows sollen zahlreiche Putin-Vertraute gehören, so ein Gazprom-Aufsichtsratschef und der Leiter des Putin unterstellten Ermittlungskommitees*."[194]

---

[188] Steiner, Christian: Die russische Wirtschaft taumelt, und die Bürokraten und Apparatschiks wollen es nicht wahrhaben. Doch das Scheitern des Putin-Modells ist eine gute Nachricht. in: NZZ online 21.9. 2022 p.7f https://www.nzz.ch/meinung/sanktionen-gegen-russland-der-lange-abstieg-des-systems-putin-Id.1702453
[189] Steiner (NZZ 2022) p.8
[190] Del Ponte (2016) p.44; Gross, Andreas: Refusing Impunity for the killing of Sergei Magnitsky. Parlamentarische Versammlung des Europarats. Resolution 1966 (2014) p.14; im Folgenden Gross-Report (2014) Pavlovic; Dojciovic (2019) p.3 sprechen von zwei Töchtern Jelzins
[191] Pavlovic; Dojcinovic OCCRP (2019) p.7
[192] Obermayer, B.; Obermaier,F.: Panama Papers. Die Geschichte einer weltweiten Enthüllung. Köln 2016 p.175f et passim
[193] Roth; Frey (1992) p.74-78 bes. p.75
[194] Der Spiegel ((4) 23.1. 2016 p. 80

Dawishas Enthüllungen sind so heiß, dass Cambridge University Press zunächst die Drucklegung verweigerte. Man fürchtete, mit Verleumdungsklagen überzogen zu werden. Schließlich fand das Buch einen Verlag. Aber, natürlich ist Vladimir Putin ein ehrenwerter Mann, und der Verdacht, er habe als KGB-Agent in Dresden deutsche Agenten für die postsowjetische Spionage angeworben, ist reine Spekulation. Der Bundesnachrichtendienst (BND), der in diese Richtung ermittelte, war bestimmt auf falscher Spur. Dass der ehemalige Stasi-Mitarbeiter Matthias Warning die Dresdener Bank in St. Petersburg eröffnete, als Putin dort wirkte, ist selbstverständlich reiner Zufall. Ab 2000 leitete er alle Filialen in Russland. 2003 half die Bank bei der Abwicklung des Yukoskonzerns. Seit 2006 war Warning Chef des russisch-deutschen Pipelineprojekts Nord Stream durch die Ostsee. Dass die Umgehung der baltischen Staaten und Polens geostrategischen Interessen Russlands zum Schaden von Nato- und EU-Partnern dienen könnte, ist reine Spekulation. Selbstverständlich hat der damalige Bundeskanzler Gerhard Schröder keinerlei Absprachen mit Vladimir Putin oder Matthias Warning getroffen. Dass Schröder unmittelbar nach seiner Amtszeit als deutscher Bundeskanzler einen hoch dotierten Beratervertrag bei Gasprom bekam, ist ohne Frage nur auf die exzellenten Kompetenzen im Energiegeschäft zurückzuführen, die er sich während seiner Amtszeit als Bundeskanzler aneignete. Kaum zu glauben sind Untersuchungen des BND, wonach die "St. Petersburg Real Estate Holding Company" (SPAG) in Geldwäscheaffären für die russische Mafia und kolumbianische Verbrecher verwickelt war. Dass die Untersuchungen des BND eingeschränkt wurden und der Name Putins nicht in Berichten auftauchte, fällt zwar in die Amtszeit Gerhard Schröders, ist aber auch sicher reiner Zufall. Applebaum hält fest:

"*Former Western Ambassadors to Moscow, businessmen who have been recruited to Russian company boards, European Politicians as high-ranking as Schröder and Silvio Berlusconi - all have been well compensated, directly or indirectly, for offering their support*."[195]

Aber, das sind selbstverständlich Verschwörungstheorien. Jeder weiß doch, Schröder und Berlusconi sind ehrenwerte Männer und über jeden Verdacht erhaben. Deutsche Leser, die sich für die mutmaßlichen Verstrickungen eines ehemaligen Bundeskanzlers in merkwürdige Geschäfte interessieren, werden sich gedulden müssen. Dem Verlag Simon & Schuster ist das juristische Risiko zu groß, die Übersetzungsrechte an einen deutschen Verlag zu verkaufen. Selbst die mächtigen CBS Corporation, zu der Simon & Schuster gehört, befürchtet unkalkulierbare finanzielle Risiken durch Klagen. Macht und Geld sind offenbar stärker als Meinungs- und Informationsfreiheit.[196]
„Ist der Ruf erst ruiniert …“ In der FAZ vom 2. November 2016 berichtet Markus Werner, dass die geostrategischen Hintergründe des Nord Stream Projekts auch außerhalb Polens und den baltischen Staaten aufgefallen sind. Grund: Der Ex-Bundeskanzler hat einen neuen Job bei Gasprom. Seit Sommer 2016 ist Schröder

*„“ ... der Chef des Verwaltungsrats eines neuen Unternehmens namens Nord Stream 2. Das hat seinen Sitz wie das ‚Mutterunternehmen‘ im schweizerischen Zug. Sein Ziel: Die bisherige Leitung durch zwei Stränge zu ergänzen*.“[197]

Die Affäre hatte aber nur das Potenzial, als Nebenkriegsschauplatz im anlaufenden Bundestagswahlkampf (2016) eine Rolle zu spielen. Der Chef der europäischen Grünen im

[195] Applebaum (2014) p.30
[196] Plumper, Jan: Putin – Verstehen für Fortgeschrittene. In: FAZ 4. März 2016 p.11 Der Autor ist Historiker am Goldsmith College der Universität London.
[197] Werner, Markus: Geschäfte mit guten Freunden. In: FAZ 2. 11. 2016 p.3

Europaparlament, Reinhard Bütikhofer (Die Grünen), schwang unter Verweis auf das militärische Engagement Russlands in Syrien die Moralinkeule. Norbert Röttgen (CDU) betonte deutlich die politischen und geostrategischen Interessen hinter dem Ausbau und fürchtete eine weitere „*Spaltung der Europäischen Union*“, sollte das Projekt gegen die Interessen Polens und der baltischen Staaten durchgesetzt werden.
Damit keine Missverständnisse aufkommen: Die Bundesrepublik kann entscheiden, wie sie will, welche Führung der Pipeline sie präferiert. Hier geht es um das Prozedere: Auch mit autokratischen Staaten wird verhandelt und gehandelt. Aber die Verwicklungen eines ehemaligen Bundeskanzlers in fragwürdige Machenschaften bei der Abwicklung der Geschäfte haben nicht nur, - um im Hochdeutschen zu bleiben-, einen faden Geschmack, nein, sie stinken zum Himmel. Während seiner Tätigkeit für Gazprom verfolgte Russland mit den Gaslieferungen nach Europa keine rein wirtschaftlichen Ziele. Die Abhängigkeit von russischen Energielieferungen wurde mit dem Ziel „politischer Dominanz in Europa“ ausgebaut. Russland sollte eine „Energiesupermacht“ werden. Das waren offen formulierte Ziele, und Norbert Roetgen hat das erkannt und ausgesprochen. Sollte das Schröder tatsächlich nicht aufgefallen sein, müsste man ihm extreme Einfalt und politische Unfähigkeit unterstellen. Sollte er aber Ziele der russischen Regierung wissentlich mitgetragen haben, läge ein Fall von illegitimer Kollusion mit einer fremden Regierung zum Schaden Deutschlands und Europas vor.[198] Damit steh Schröder allerdings nicht allein. Die Journalisten Steffen Dobbert und Ulrich Thiele haben das ganze Ausmaß recherchiert, in dem sich SPD Politiker (m.w.d.) in die Macht- und Expansionspolitik Russlands verstrickt haben.[199]
Während des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine im März 2022 zeigte sich die extreme Abhängigkeit der deutschen Energieversorgung von Russland. Hier wird ein Mangel an Voraussicht deutlich. Es fehlt die Infrastruktur für eine alternative Versorgung. Es fehlen Redundanzen, um angemessen reagieren zu können. Darin liegt der Fehler und nicht, wie es hinterher alle besser wissen wollen, in den russischen Gas-, Öl- und Kohlelieferungen generell.
Adam Tooze bescheinigt Russland eine korrupte Kultur der Kapitalflucht (*corrupt culture of capital flight*). Diese hat in der Tat ein ungeheuerliches Ausmaß. Das habe, so Tooze, zu der bizarren Anomalie geführt, dass Zypern Russlands Hauptquelle für Auslandsinvestitionen geworden sei. Vladimir Putins Verhalten gegenüber dem Oligarchen Oleg Deripaska beurteilt Tooze als „*economic management by personal intimidatio*n“. Der Oligarch wurde von Putin vor laufender TV-Kamera gezwungen, schriftlich zu bestätigen, dass er seine protestierenden Arbeiter auszahlen wird. Das wirkt auf den ersten Blick sympathisch, weil die Arbeiter ihren Lohn bekommen sollten. Es wirft aber auch Licht auf die bedenklichen Rechtsverhältnisse in diesem Land.[200] Diese Zustände in Russland sind nicht überraschend. Sie haben ihren Ursprung im Unrechtssystem der Sowjetunion. Außerhalb der staatlichen Institutionen und der Parteihierarchie organisierten sich zudem ab dem frühen 20. Jahrhundert in den sowjetischen Lagern die Vory v Zakone –Diebe im Gesetz- so die Selbstbezeichnung. Sie entwickelten eine geschlossene Subkultur mit Erkennungszeichen, Riten und Regeln. Zum Ehrenkodex dieser russischen Mafia gehörte z.B. die Verpflichtung, seinen Lebensunterhalt ausschließlich durch kriminelle Aktivitäten zu bestreiten. D.h., normale Erwerbsarbeit war verboten. Ein elaboriertes Zeichensystem von Körpertätowierungen zeigte jedem „Vor“ den Status eines Mitbanditen an. Der Pionier der Kriminalanthropologie, Cesare Lombroso, hätte

[198] Dazu: Gel’man, Vladimir: Russia’s Gamble. The Domestic Origins of Russia’s Attack on Ukraine. Polity Press, Cambridge, UK; Hoboken, NJ. 2025 p.110f. Die Formulierungen “politische Dominanz in Europa“ (im Original: political dominance in Europe) und “Energiesupermacht“ (energie superpower) stammen von Gel’man op. cit. p. 11
[199] Dobbert, Steffen; Thiele Ulrich: Nord Stream. Wie Deutschland Putins Krieg bezahlt. 6. Aufl. (Klett-Cotta) Stuttgart (2025)
[200] Tooze, Adam: Crashed. How a Decade of Financial Crises Changed the World. (Allan Lane) UK 2018 p.226

seine Freude an den Tätowierungen gehabt. Laut Wikipedia wurde ein Vor v Zakone namens Vladimir Podatev unter Boris Yeltzin Mitglied der Menschenrechtskommission. Da war er am rechten Platz, war er doch schon wegen Raubmord und Vergewaltigung angeklagt. In der Sowjetunion herrschte ein extremer Mangel an Konsumgütern und mithin eine gigantische Nachfrage. Das nutzten die Vory v Zakone, indem sie ein riesiges Schwarzmarktimperium aufbauten und beherrschten.[201] Es ist wenig überraschend, dass diese Mafiaorganisation wenig Mühe hatte, sich nach dem Ende der Sowjetunion an die neuen Verhältnisse anzupassen.[202] Eine in Deutschland lebende Georgierin, die ich wegen ihrer Russischkenntnisse konsultierte, berichtete, man habe die Frauen der reichen Vory in Tiblisi daran erkannt, dass sie extrem teuren Schmuck in der Öffentlichkeit trugen. Trotz der hohen Straßenkriminalität brauchten sie sich nicht wie normale Bürgerinnen zu fürchten, bestohlen oder beraubt zu werden.
Trotzdem: Auch mit solchen Ländern muss man im Gespräch bleiben. Das gilt aufgrund ihrer geopolitischen Lage besonders für die Bundesrepublik Deutschland. Ebenso klar ist aber auch, dass man wissen muss, worauf man sich einlässt, gleichgültig ob man verhandelt oder investiert. Es gibt in Russland eine engagierte Zivilgesellschaft, Menschen mit bewundernswertem Engagement und ein teilweise funktionierendes Rechtssystem. Das betont ein Fachmann, der im Zusammenhang mit der Ermordung Magnitskys nach London geflohene Jurist Vladimir Pastukov. Er stellt aber auch die Existenz eines Systems von Paralleljustiz fest. Es wird teilweise von der Regierung kontrolliert und liefert Urteile auf Bestellung.

„*No one doubts that in Russia, hundreds of thousands of cases are decided each year by the courts without any bribes. At the same time, there is a system of'parallel justice', which is partially controlled by the government and provides judgments ‚on demand*'".[203]

Am Beispiel politisch motivierter Prozesse gegen ukrainische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger zeigt Atem Galushko grundlegende Probleme der russischen Rechtsprechung auf. Sie sind ein Erbe des Sowjetsystems und bestehen bis auf den Tag fort. Auch nach der Revolution wurde am Grundsatz des Klassenkampfs festgehalten. Dadurch war es möglich, ganze Bevölkerungsgruppen (z.B. die Kulaken) und ganze Volksgruppen zu Volksfeinden zu erklären. Sie standen außerhalb des Gesetzes und hatten keine Möglichkeit, ihre Rechte in einem ordentlichen Verfahren durchzusetzen. Der ukrainische Staatsbürger Juri Jacenko war im März 2014 nach Russland eingereist. Er wurde verhaftet und bekam den Pass abgenommen.

*„Angehörige des FSB legten ihm nahe, vor der Kamera zu gestehen, dass er ein zu subversiven Aktionen aus der Ukraine nach Russland entsandter Saboteur sei*."[204]

Die Unschuldsvermutung wird in politischen Prozessen nicht beachtet. Im Prozess gegen die ukrainische Kampfpilotin und bizarre Politaktivistin Nadja Savčenko hatte die Verteidigung keine Chance, gegen Richter und Staatsanwaltschaft entlastende Argumente vorzutragen.[205] Savčenko wurde wegen Mord zu einer langen Haftstrafe verurteilt, kam aber im Zuge eines Gefangenenaustauschs 2016 frei. Sie nahm einen Sitz im Parlament ein, geriet dann aber in

[201] Shelley, Louise I.: Dark Commerce. How a new economy is threatening our future. Princeton University Press 2018 p.55f; bes. p.74f
[202] Zur russischen Mafia past and present: Galeotti, Mark: The Vory. Russia's Super Mafia. Yale University Press 2018
[203] Vladimir Pastukhov in Gross-Report (2014) p.23
[204] Galushko, Atem: Politische Justiz in Russland. Strafprozesse gegen ukrainische Staatsbürger. In: Osteuropa Heft 3-4; 2019 p.29-47 hier p.33 FSB ist der am 3. April 1995 gegründete Inlandsgeheimdienst.
[205] Galushko (2019) p.36

Verdacht, einen Anschlag auf diese Einrichtung geplant zu haben. Sie wurde verhaftet, ist aber heute (2019) wieder auf freiem Fuß.[206]
Die Erpressung von Geständnissen durch Drohungen und Folter war eine gängige Praxis des stalinistischen Terrors. Zahlreiche Fälle sind hinlänglich bekannt. Der Ukrainer Mykola Korpjak unternahm nach Folter und Isolationshaft in einem russischen Gefängnis einen Selbsttötungsversuch.

„*… sein ‚Geständnis' unterschrieb er, nachdem der FSB ihm angedroht hatte, seine Frau und seinen neunjährigen Sohn zu entführen und vor seinen Augen zu foltern*."[207]

Nach wie vor gibt es Geheimverfahren, die oft vom Inlandsgeheimdienst FSB angestrengt werden. Die beiden Ukrainer Oleg Sencov und Oleksandr Kal'čenko wurden kurzerhand *„zu russischen Staatsbürgern erklärt und in Rostov vor ein Militärgericht gestellt, obwohl keiner von ihnen Soldat war*."[208] Die Zwangseinbürgerung beraubte beide des Rechts auf konsularischen Beistand.[209] Das alles sind keine Fälle aus der Sowjetzeit, sondern gehören auch heute noch zur gängigen Praxis in Russland.

**b.**

Das ganze Ausmaß der russischen Kleptokratie und die Durchsetzung von Staat und Gesellschaft durch Mafiastrukturen kam man am Fall der Ermordung Sergei Magnitskys erahnen. Es hat systemischen Charakter. Dokumentiert ist der Fall in einem Report, den der Schweizer Andreas Gross im Auftrag der Parlamentarischen Versammlung des Europarats recherchiert hat. Eine weitere Darstellung des Falls mit Verwicklungen bis in die USA stammt von Amy Knight.[210]
Was war passiert? William Browder, ein britischer Finanzmanager US-amerikanischer Herkunft verwaltete in Moskau den Hedge Fonds „Hermitage Capital Management". Der Fond hatte 2005 einen Wert von 4.5 Milliarden US Dollars erreicht.[211] Die Firma Firestone Duncan erledigte für Hermitage Capital Buchführungsaufträge. Sergei Magnitsky war Angestellter von Firestone Duncan und bearbeitete Aufträge von Hermitage Capital. Bill Browder setzte Hoffnungen in die Reformfähigkeit und die Antikorruptionspolitik in Russland. Damit war er zu weit gegangen.[212] 2005 verweigerte man ihm die Einreise nach Russland. Er musste seine Aktivitäten nach London verlegen. Einer der Hauptbeschuldigten in der hier verhandelten Affäre, Artem Kusnetsov, ein Angestellter des Innenministeriums, ließ Bowder die Nachricht zukommen, ein Schmiergeld könne seine Probleme lösen. Browder lehnte den Bestechungsversuch ab.[213]
Sergei Magnitsky war einem Steuerbetrug in Höhe von 230 Millionen US Dollar auf die Spur gekommen. Das brachte er am 7. Oktober 2008 zur Anzeige und gab die Beamten des Innenministeriums, Kusnetsov und Karpov, als Hauptverdächtige an. Man wird es nicht glauben wollen, aber die beiden Hauptverdächtigen wurden mit den Ermittlungen in eigener

[206] Fedorenko, Kostiantyn; Umland, Andreas: Zwischen Front und Parlament. Freiwilligenverbände und Parteien in der Ukraine. In: Osteuropa Heft 3-4 (2019) p. 163-176 hier p.171
[207] Galushko (2019) p.37
[208] Galushko (2019) p.38
[209] Galushko (2019) p.39
[210] Knight, Amy: The Magnitsky Affair. In: The New York Review of Books. 22. Februar – 7. März 2018 (Nr.3) p.25-27
[211] Knight (2018) p.25
[212] Gross-Report (2014) p.40
[213] Knight (2018) p.25; Gross-Report (2014) p.12 §40

Sache beauftragt.[214] Das gibt es nur in der Wirklichkeit. Als Plot für einen Politthriller wäre die Sache zu unwahrscheinlich. Am 24. November 2008 wurde Sergei Magnitsky verhaftet. Nach Auskunft seiner Ehefrau und der Mutter war er zu dieser Zeit bei guter Gesundheit. Am 16. November 2009, ein Jahr später, starb er in einem Moskauer Gefängnis. Spuren am Körper seines Leichnams deuten darauf hin, dass Magnitsky kurz vor seinem Tod mit Gummiknüppeln geschlagen wurde.[215] Alle Tatsachen, die im Gross-Report dokumentiert sind, sprechen dafür, dass hier ein geplanter Mord exekutiert wurde. Innerhalb eines Jahres war er durch unmenschliche Haftbedingungen, falsche Medikation und dauernde Schikanen getötet worden.[216] Schließlich wurde Magnitsky posthum zusammen mit Browder in absentia beschuldigt, die 230 Millionen Dollar selber gestohlen zu haben. Browder wurde im Dezember 2017 zu neun Jahren Haft verurteilt. Mehrfach ließen ihn russische Strafverfolgungsbehörden seitdem durch Interpol suchen und beantragten die Verhaftung und Auslieferung.[217] Einer der mutmaßlichen Auftraggeber der Ermordung Magnitskys, Karpov, hatte die Unverschämtheit, Browder in London wegen Verleumdung zu verklagen.[218] Die Absurdität der Beschuldigungen gegen Magnitsky wird schon dadurch klar, dass ähnliche Steuerunterschlagungen schon vor und nach dessen Verhaftung und sogar noch nach seinem Tod bekannt wurden.[219]

Zwei Beweise wurden gegen Magnitsky und Browder angeführt: Erstens ein handgeschriebenes Schema aus seiner Hand, das Magnitsky angefertigt hatte, um das kriminelle Netzwerk der wirklichen Täter darzustellen. Zweitens wurden die Zeugenaussagen von zwei Schwerverbrechern, Victor Markelov und Vyacheslav Khlebnikov, herangezogen. Sie bekannten sich schuldig und wurden zu je fünf Jahren Haft verurteilt. Das Gericht forderte das gestohlene Geld nicht zurück. Sie hatten es ja auch nie besessen.[220] Markelov gestand, das Geld verbucht zu haben, ohne die Hintergründe verstanden zu haben. Als Nutznießer und Drahtzieher gab er den verstorbenen Magnitsky an.[221] Gegenüber Mithäftlingen soll er angegeben haben, schon vor dem Urteil die Strafe zu kennen. Für jedes Jahr in Haft habe man ihm 1 Million Dollar zugesichert. Im März 2012 wurde er wegen guter Führung entlassen.[222] Der Hauptverdächtigte Karpov ermittelte nicht nur in eigener Sache gegen den Mann, der ihn angezeigt hatte, er lud auch dessen Anwalt, Edward Khareitdinov, als Zeugen gegen seinen Mandanten vor. Das ist auch in Russland ein schwerer Rechtsbruch. Khareitdinov wurde klar, dass Karpov und Kusnetsov in ein Verbrechen gegen seinen Mandanten verwickelt waren. Er fürchtete in Russland um sein Leben und wohnt heute in England.[223] Auch dort ist man bekanntlich vor russischen Verbrechern und Auftragskillern nicht sicher. Am 12. November 2012 starb Alexander Perepilichnyy im Alter von 44 Jahren vor seinem Haus in Surrey. Was zunächst wie ein natürlicher Tod aussah, stellte sich bald als sehr wahrscheinlicher Mord heraus. Perepilichnyy lebte aus Sorge um seine Sicherheit seit 2010 in England und verfügte über Informationen zum Fall Magnitsky. Seine Aussagen veranlassten

---

[214] Gross-Report (2014) p.32
[215] Gross-Report (2014) p.36
[216] Gross-Report (2014) p.41
[217] Detenido en España durante dos horas un financiero critico con Putin. In: El País 31 Mai 2018 p.22; Knight (2018) p.25
[218] Gross-Report (2014) p.29; vgl, auch Shamagun, Olesya: Emails Allegedly Belongings to Russian Lawyer Hidden Influence on Magnisky Case Investigations. (Novaya Gazeta) engl. Organized Crime and Corruption Reporting Project (OCCRP) 23. Juni 2017 https://www.occrp.org/en/investigations/6620-emails-allegedly-belonging-to-russian-lawyer-reveal-hidden-influence-on-magnitsky-case-investigation p.15
[219] Gross-Report (2014) p.31
[220] Gross-Report (2014) p.25; p.23; Novaya Gazeta story: engl.: Following the Magnitzky Money (OCCRP) 12. August 2012 p. 1 https://www.reportingproject.net/proxy/following-the-magnitzky-money
[221] Gross-Report (2018) p.19
[222] Gross-Report (2014) p.26
[223] Gross-Report (2014) p.20ff

die Behörden in der Schweiz zu einer Ermittlung, in deren Verlauf verdächtige Fonds eingefroren wurden.[224] Der russische Politiker Boris Nemtsov sagte vor dem US-Kongress zum Fall Magnitsky aus. Im Februar 2015 wurde er auf offener Straße in Moskau erschossen.[225] Tatwaffen und wichtiges Beweismaterial wurden unterschlagen. Der Tatort in unmittelbarer Nähe der Kremlmauer steht unter ständiger Videoüberwachung. Die Aufnahmen wurden mit der Behauptung zurückgehalten, die Kameras seien nur in das Innere des Kremls gerichtet. Der Politologe John B. Dunlop hat den Fall untersucht. Mehrere seiner Informanten sind der Meinung, das Verbrechen sei nicht ohne Wissen und möglicherweise im Auftrag Putins und des tschetschenischen Präsidenten Ramzan Kadyrov geschehen.[226] Zwei russische Dokumentarfilme, die ich nicht einsehen konnte, beleuchten die Ungereimtheiten dieses Falls.[227]

Die Dreistigkeit, mit der die Hauptbeschuldigten im Fall Magnitsky auftreten, ist kaum zu fassen. Karpov war Angestellter des Innenministeriums und verdiente den Gegenwert von 6000 US-Dollar in Rubel per annum. Mit diesem Geld konnte er sich u.a. Villen in Dubai, Luxusapartments in Moskau und auf Zypern kaufen. Den Porsche, den er fuhr, hatte er auf seine alte Mutter angemeldet.[228] Auffällig ist auch die Reisetätigkeit der Hauptverdächtigen. Das Geld musste sicher verwaltet werden. Dimitri Klyuev, Inhaber der Universal Savings Bank, steht unter Verdacht, an der Geldwäsche der unterschlagenen 230 Millionen Dollar beteiligt gewesen zu sein. Am 5.4. 2007 flog er zusammen mit Karpov nach Zypern. Am 28.4. 2007 flog er mit Kusnetsov nach Zypern. Olga Stepanova, Leiterin des Steuerbüros Nr. 28 in Moskau reiste zusammen mit Klyuev nach Dubai und Genf.[229]

Die Spur des Geldes kann man durch verwickelte Buchungen tarnen, verwischen kann man sie nicht. Die weltweit elektronisch gespeicherten Buchungen kann man nicht einfach teilweise löschen, ohne die Verrechnung des gesamten Systems zu gefährden. Der Transport von Bargeld, die einzige Möglichkeit Geld ‚verschwinden' zu lassen, ist bei Beträgen in den hier verhandelten Dimensionen kaum möglich. Das ist ein gutes Argument für die Abschaffung von 500 Euro-Noten, wie Gross betont.[230] Investigative Journalisten der „Novaya Gazeta" und des Organized Crime and Corruption Reporting Network (OCCRP) sind der Spur des Geldes gefolgt.[231] Es wurden Gesellschaften auf die Namen armer Leute gegründet, die nicht wussten, dass man ihre persönlichen Daten missbrauchte. In einem Fall neueren Datums vergab ein armenischer Bauarbeiter, der mit seiner Familie in Moskau in einem unbeheizten Apartment lebt, angeblich einen Kredit in Höhe von 40 Millionen US-Dollar an eine Firma in Panama.[232] Diese Gesellschaften hatten keine weiteren geschäftlichen Aktivitäten, als Geld zu empfangen und in kleineren Stückelungen weiter zu überweisen, um die Buchungen zu tarnen.

*„In a large number of cases adding up to the equivalent of US$ 1 billion (including part of the tax reimbursement made in the Magnitsky case) they found out – using publicly available*

---

[224] Gross-Report (2014) p. 30 f. ; Cahal Milmo: Alexander Perepilichnyy: Surrey Police invoke secrecy laws to withhold documents relating to death Russian whistleblower. Independent 13. 1. 2016 https://www.independent.co.uk/news/uk/crime/alexander-perepilichnyy-surrey-police-invoke-secrecy-laws-to-withhold-documents-relating-to-death-a6810456.

[225] Knight (2018) p.27

[226] Dunlop, John B.: The February 2015 Assassination of Boris Nemtsov and the Flawed Trial of His Alleged Killers: An Exploration of Russia's „Crime of the 21 st Century" (Ibidem) Stuttgart 2018

[227] „Nemtsov", von Vladimir V. Kara-Murza; „The Man Who was Too Free" von Mikhail Fishman und Vera Krichevskaya. Besprochen von: Knight, Amy: The Crime of the Century. In: The New York Review of Books (21. März bis 3. April 2019) p.51-53

[228] Gross-Report (2014) p.29

[229] Die Reisetätigkeit Gross-Report (2014) p.27

[230] Gross-Report (2014) p.28

[231] Novaya Gazeta story. (12. August 2012) op.cit. passim

[232] Vogel (10.3. 2019 ntv) p.4

*databases – that the recipient companies had no business activity other than the receipt and onward transfer of the tax reimbursements; their ‚directors', sought out by the reporters, were in many cases poor people whose identity papers had been used without their knowledge, and the money was transferred on to foreign destinations, in smaller batches aimed at confusing the trail.*"[233]

Olga Stepanova, die Chefin des berüchtigten Steuerbüros 28, veranlasste eine Zahlung, die über mehrere Zwischenbuchungen auf einem Konto bei der Credit Suisse in Zürich landeten. Inhaber war ihr Ex-Ehemann, Vladlen Stepanov. Mit ihrem geschiedenen Mann lebt sie allem Anschein nach weiter zusammen. Angeblich erfolgte die Zahlung als Kompensation für Tunnelbauten, die V. Stepanov in Russland durchgeführt hatte. Warum die Zahlung dann über mehrere Umbuchungen und nicht direkt erfolgte, ist eine berechtigte Frage.[234]
Jamison Firestone, Magnitskys früherer Chef, brachte weitere verdächtige Zahlungen aus dem Steuerbüro Nr. 28 zur Anzeige. Das Innenministerium antwortete im November 2012, man habe keine Anzeichen für Unregelmäßigkeiten gefunden.[235] Die gestohlenen 230 Millionen Dollar wurden bei der Universal Savings Bank von Dimitri Klyuev verbucht. Eine weitere Spur des unterschlagenen Geldes, die rekonstruiert werden konnte, führte zur „Prevezon Holdings Ltd." (Zypern). Eigentümer ist Denis Katsyv, Sohn des früheren Ministers für Transport.[236] Die Erklärung des Innenministeriums, warum die Herkunft des Geldes nicht mehr rekonstruiert werden kann, ist so unwahrscheinlich, dass man im kommunikativen Kontext der Äußerung nicht mehr von einer Lüge sprechen kann. Sie signalisiert die Arroganz der Macht und die völlige Ablehnung jeder Kooperation. Eine Sprecherin des Ministeriums, Frau Dudukina, gab öffentlich bekannt, die Herkunft des Geldes könne nicht mehr ermittelt werden. Grund: Ein Lastwagen habe die Bankdokumente transportiert und sei dabei zufällig in Brand geraten.

*„Shortly after the tax theft allegations in the Magnitsky case became known, the spokesperson of the Ministry of the Interior, Ms Dudukina, publicly statet that the whereabouts of the tax money fraudulently paid into the Universal Savings Bank could no longer be established becaus a truck transporting the bank's documentation had accidentally burnt.*"[237]

Diese Auskunft ist extrem unglaubwürdig. Sie zeugt von völliger Selbstsicherheit der Akteure. Mit gesundem Menschenverstand betrachtet, handelt es sich hier nicht mehr um einzelne korrupte Beamte und Politiker. Die gibt es überall. Hier ist die Kriminalität integraler Bestandteil der politischen Institutionen, d.h. sie ist systemisch. Dafür spricht auch die Tatsache, dass Russland neben China weltweit die größte Untergrund- und Schattenwirtschaft hat. Das sagt ein Report von „Global Financial Integrity", den ein Fachmann, Edgardo Buscaglia von der Columbia Universität in New York, in einem anderen Zusammenhang erwähnt.[238] Olesya Shmagun von der Zeitung Novaya Gazeta recherchierte den Email-Verkehr zweier russischer Anwälte im Hintergrund der Affäre. Andrei Pavlov und sein Kollege Alexander Shmakov stehen im Verdacht, Bestechungsgelder für Richter nicht nur im Fall Magnitzky ausgehandelt zu haben. Wenn die Emails authentisch sind, und dafür spricht fast alles, liegt der Verdacht tatsächlich auf der Hand.[239]

---

[233] Gross-Report (20143) p.27
[234] Groos-Report (2014) p.28 f
[235] Gross-Report (2014) p.29
[236] Knight (2018) p.25; Gross (2014) p.28
[237] Gross-Report (2014) p.28; vgl. auch: Novaya Gazeta story (2012) p.1
[238] Weiss, Sandra: Narco cartels target politicians as Mexico's elections near. April (2018) p.1 http://www.dw.com/en/narco-cartels-target-politicians-as-mexicos-elections-near/a-43489100
[239] Shmagun, Olesya: Emails Allegedly Belonging to Russian Lawyer Reaveal Hiden Influence on Manistzky Case Investigations. Novaya Gazeta (übers.) 23. Juni 2017 p.3 et passim

Unter der Regierung Obama waren mutmaßlich Beteiligte und Verdächtigte im Umfeld der Magnitsky-Affäre mit Sanktionen belegt worden. Denis Katsyv, Eigentümer der „Prevezon Holdings Ltd.“ (Zypern) wurde der Geldwäsche beschuldigt. Das Unternehmen soll Teile des unterschlagenen Geldes in Immobilien in Manhattan investiert haben. Der Prozess in dieser Sache wurde drei Tage vor Verhandlungsbeginn im Mai 2017 überraschend eingestellt.[240] Natalia Veselnitzkaya, eine russische Anwältin, hat sich nachweislich mit Donald Trump Jr. getroffen. Sie leistet zusammen mit dem früheren Offizier des Geheimdienstes, Rinat Akhmetshin, erfolgreiche Lobbyarbeit, um die Aufhebung der Sanktionen gegen Russland zu erreichen. Knight zeichnet alle Peinlichkeiten und Verwicklungen des Trump-Clans und einiger Kongressabgeordneter in dieser Sache nach. Sie stellt fest, Veselnitzkaya habe öffentlich betont, Trump Jr. habe ihr zugesagt, sein Vater würde im Falle seiner Wahl zum Präsidenten die Sanktionen im Zusammenhang mit der Magnitsky-Affäre überdenken. Das werfe die berechtigte Frage auf, was die Russen als Gegenleistung geboten haben.

„*Veselnitskaya said recently that Donald Jr. promised her that his father, if elected president, would reexamine the Magnitsky Act. An important question this raises is what the Russians offered in retu*rn.“ [241]

Wer die Nachrichte verfolgt, wird bemerkt haben, dass Trump Sen. die Sanktionen mehrfach in Frage gestellt hat. Der Regisseur Andrei Nekrasov ist sich nicht zu schade, die Verdunklung des Falls mit einem offenbar professionell gemachten Film zu sekundieren. Er gibt vor, während der Dreharbeiten eine Art Damaskus erlebt zu haben und unterstützt die Diffamierung des ermordeten Sergei Magnitsky. Der Film wurde in den USA und am 13. Juni 2018 in der „House-Top-Bar“ des Münchener Lovelace Hotels in Gegenwart des Regisseurs aufgeführt. So lautet jedenfalls die Ankündigung.[242] Inzwischen ist angesichts der kriminellen Finanztransaktionen von einer „europaweiten Finanzaffäre“ die Rede. Hannes Vogel schreibt am 10.März 2019:

*„Über die estnische Filiale der dänischen Danske Bank und die Ukio-Bank in Litauen wurde offenbar russisches Schwarzgeld in Höhe von hunderten Milliarden Euro gewaschen. Deutsche Bank, Commerzbank, die österreichische Raiffeisenbank, die französische Crédit Agricole, ING und ABN Amro aus den Niederlanden leiteten es weiter, wollen von den verdächtigen Transfers aber nichts bemerkt haben. Die Spur des schmutzigen Geldes führt auch zur Swedbank und zur finnischen Nordea. Was als nordisches Bankenproblem begann, ist damit zu einer europaweiten Finanzaffäre gewachsen, die den Geldhäusern massive Kursverluste beschert*.“[243]

Das „Organized Crime and Corruption Reporting Project“ (OCCRP) erklärte in diesem Zusammenhang die Danske Bank 2018 zum „Actor of the Year in Organized Crime and Corruption.“[244] Louise Shelley betont mit Nachdruck, dass die Geldwäsche durch Online – Geschäfte mit sog. Kryptowährungen in Zukunft erheblich vereinfacht wird. Gleichzeitig wird es schwerer werden, der Spur des Geldes zu folgen. Nationale Datenschutzgesetze aus

---

https://www.occrp.org/en/investigations/6620-emails-allegedly-belonging-to-russian-lawyer-reveal-hidden-influence-on-magnitzky-case-investigation

[240] Knight (2018) p.25

[241] Knight (2018 )p.26

[242] Pany, Thomas: Hinter den Kulissen des politisch instrumentalisierten Falls Magnitsky. 2. Juni 2018 https://www.heise.de/tp/features/Hinter-den-Kulissen-des-politisch-instrumentalisierten-Falls-Magnitsky-4063854.html

[243] Vogel, Hannes ntv Wirtschaft online 10. März 2019 p.2

[244] OCCRP Staff: Danske Bank. 2018 Actor of the Year in Organized Crime and Corruption. https://www.occrp.org/en/poy/2018/

einer anderen Zeit und mangelnde internationale Koordination verstärken die Asymmetrie zwischen Verbrechern und Strafverfolgungsbehörden.

*„Traders move rapidly in the cyberworld, whereas efforts to disrupt their activities move more slowly, often hindered by state-based laws crafted for an era of tangible commodities. Therefore, in the comming years we will face an even more asymmetric threat as harmful cyber-trade escalates and state and transnational capacity to counter it remains far behind.*“[245]

Man kann nur hoffen, dass die demokratischen Institutionen in den USA und in Europa robust genug sind, den Vermischungen von privaten Interessen und Politik ein Ende zu setzen, auch wenn es wegen der erratischen Politik des derzeitigen Präsidenten D. Trump (2020) nicht danach aussieht. Das ist auch die Einschätzung von Karen Greenberg, die minutiös die Aushöhlung der demokratischen Institutionen und des Rechtsstaats seit den Terroranschlägen von 2001 aufzeigt.[246] Geschäftliche Kontakte in Russland, das zeigt der hier verhandelte Fall, geraten leicht in eine gefährliche Nähe zur systemischen Kriminalität. Wer mit der derzeitigen Regierung in Russland verhandelt, muss wissen, was er tut. Aktive Politiker dürfen auch nicht den Anschein erwecken, private wirtschaftliche Interessen im Umgang mit der russischen Regierung zu verfolgen. Anderenfalls braucht man sich über Zweifel an der Stabilität demokratischer Institutionen nicht zu wundern.
In Russland haben sich die kriminellen Strukturen verfestigt. Marina Litvinenko, Witwe des 2006 in einem Londoner Hotel mit Polonium 210 vergifteten Alexander Litvinenko, betont, der Präsident selbst habe sich zu einem Garanten des organisierten Verbrechens entwickelt.

„*El presidente ruso, según Marina Litvinenko, se ha convertido en ‚garante‘ del crimen organisado …*“.[247]

Das sind dunkle Aussichten für eine zukünftige zivilgesellschaftliche Entwicklung. Die Akteure des organisierten Verbrechens werden ihre Macht mit allen Mitteln verteidigen. Das haben sie schon mehrfach gezeigt. Ein Systemwandel hin zu einer offenen Gesellschaft mit garantierter Rechtssicherheit würde nicht nur ihre Pfründe bedrohen. Sie wissen, dass sie mit schweren strafrechtlichen Konsequenzen zu rechnen hätten. Sie verstoßen regelmäßig gegen bestehendes Recht in Russland. Dass die Putin-Kleptokratie allerdings mit dem Überfall auf die Ukraine auch zu einem außenpolitischen Amoklauf ansetzen würde, hat der Verfasser dieser Zeilen nicht für möglich gehalten. Anfang 2022 wurde nicht nur er eines Besseren belehrt. Vladimir Gel’man hat die Umstände der absurden „Spezialoperation“ und die Fehleinschätzungen Putins und seiner Büttel untersucht.[248]

Am 27. August 2019, zehn Jahre nach der Ermordung Sergei Magnitzkys, urteilte der Europäische Gerichtshof, die russische Regierung habe in diesem Fall kein faires Gerichtsverfahren garantiert. Grundlegende Rechte Magnitzkys seien verletzt worden: das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit und das Recht auf Schutz vor Folter.[249] Wenigstens das Ansehen des Ermordeten ist gewahrt. Für die Ehefrau und die Mutter mag das Urteil eine späte Genugtuung sein. Dass interessierte EU-Staaten, in die das russische Schwarzgeld fließt,

---

[245] Shelley (2018) p.146f Zitat p.147
[246] Greenberg (2921) passim
[247] Faus, Joan: „Moscú está convencido de que puede hacer lo que le plazca“ in: El País 27. Mai 2018 p.6
[248] Gel’man (2025) passim
[249] Perry, Maya: A decade after His Death, Magnitzky Beats Russia in European Court. Organized Crime and Corruption reporting Project (OCCRP) 28. August 2019 https://www.occrp.org/en/daiuly/10573-a-decade-after-his-death-magnitzky-beats-russia-in-european-court

versucht haben, die EU-Gesetzgebung zu verschleppen,[250] zeigt nur den erbärmlichen Zustand dieses überdehnten politischen Konstrukts.

[250] Perry (August 2019) p.2